



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich  
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

**Offener Brief zu Corona CXLXVI**

Innsbruck, 2020-11-11

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln.

Herr Kurz, nochmals kurz zur **verfassungswidrigen Königswarte**. Sie beteiligen sich da an einem **Mordprogramm**, das man als **Terrorprogramm** bezeichnen sollte, da es dies ist. Sie sind somit **ein Terroristenunterstützer**. Dass sie asoziale Züge aufweisen, haben Sie beim Sozialhilfegesetz eindeutig aufgezeigt bzw. bewiesen! Aber dass Sie sich **bei Schwerverbrechen** bewusst beteiligen, geht gar nicht. Stellen Sie sich der Staatsanwaltschaft und legen Sie ein Geständnis ab. Am besten verkaufen Sie ihren gesamten Besitz und setzen das Geld für die zahlreichen Hinterbliebenen als Versuch der Wiedergutmachung ihrer Verbrechen ein. Herr Kurz, für Sie ist es längst Zeit abzutreten und die Verantwortung für ihre Schandtaten zu übernehmen. Sie können doch nicht glauben, damit durch zu kommen? Beihilfe zu vielfachen Mord, wird in einem Rechtsstaat geahndet! Auch Spionage für einen fremden Staat wird geahndet werden! Das gilt als Verrat! Das sie alljährlich für ihren gesetzeswidrigen Verfassungsbruch zwischen 10-20 Millionen Steuergelder veruntreuen, sollte Schadenersatzansprüche auslösen. Mit den ausspionierten Daten wird auch Wirtschaftsspionage seitens USA betrieben! Oder glauben Sie, Sie stehen über den Gesetzen? So abgehoben können nicht mal Sie sein. Sie wissen was auf Beihilfe zu vielfachen Mord für ein Strafmaß besteht?

Eigentlich gehörten Sie vor den **internationalen Strafgerichtshof in Den Haag**, um ein öffentlicher Musterprozess zur Abschreckung der Eliten die Regierungskriminalität betreiben abzuhalten. Ich denke, Sie werden mir da sicher recht geben. Sie sind somit ein US-Vasall, eine US-Marionette und nicht würdig als Bundeskanzler weiter Dienst zu versehen. Ihnen genügt es anscheinend nicht die geschmierte Marionette vom Raiffeisen-Mischkonzern, von der Industriellenvereinigung und von den Vermögenden zu sein? Sie zeigen durch die Königswarte auch deutlich auf, dass Sie ein Soziopath ohne Empathie und Mitgefühl samt fehlenden Gewissen sind. Kein Christ, kein Mensch mit Mitgefühl würde sich bewusst an einem Drohnenmordprogramm beteiligen! Sie treten die **Menschenrechte, internationale und nationale Gesetze** mit Füßen. Die Wahrheit/Realtät wird ihren Kopf kosten. Seien Sie froh, dass Auge um Auge, Zahn um Zahn für Sie nicht angewendet wird und Sie mit einer Haftstrafe diese Verbrechen sühnen können. Was mich aber wirklich sehr interessiert, ist: Wie argumentieren Sie gegenüber Freunden/Familie Ihre Beteiligung an einem menschenverachtenden menschenrechtswidrigen illegalen Drohnenmordprogramm das vorwiegend Unschuldige ermordet, Herr Kurz? Sie lächeln und sagen, „Ich bin halt ein Soziopath und leide unter Machthunger!“???!!!

---

Hier nochmals weitere Stimmen zum Drohnenmordprogramm:

„**Die mörderischste Terror-Kampagne der Gegenwart**“ Naom Chomsky

„**Murderer**“ Ex-CIA-Chefanwalt John Rizzo

„... **das größte Terrorprogramm der Geschichte** ...“ Prof. Dr. Rainer Mausfeld

„... **sind Totschläge bzw. Morde**“ Ex-Bundesrichter Dr. Wolfgang Neskovic

„... **sehr deutliche Kriegsverbrechen** ...“ Anwalt Dr. Karim Popal

„... **des internationalen Mordens außerhalb von Gerichtsurteilen, illegal** ...“ Eugen Drewermann

„ ... **fliegende Standgerichte** ... „ Oskar Lafontaine

„... **klare Verletzung des Völkerrechts** ...“ Dr. Mary Ellen O’Connel (Juristen, Völkerrechtsexpertin)

„... **es ist ganz einfach Mord**“ Björn Schiffbauer vom Institut für Internationales Recht der Universität Köln.

„**Verstoß gegen das Recht auf Leben**„ im Sinne von Artikel 6 des UN-Zivilpakts zu bewerten, heißt es in einem Gutachten des **Wissenschaftlichen Dienstes des deutschen Bundestags**, auch **die Verletzung des Gewaltverbots** (Art. 2 Ziff. 4 VN-Charta) wird genannt.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

ALLE Demonstrationsbesucher meiner Anti-Königswartendemo vor dem Goldenen Dachl mit denen ich darüber geredet habe, ca. 15-20, waren empört, entrüstet, es vielen Worte wie große Schweinerei, Sauerei, eine Frechheit und die allermeisten hatten davor überhaupt keine Ahnung über die Königswarte.

<https://www.youtube.com/watch?v=JoBxS679vL4&list=PLO0sSrpX9ibeCa4Df3HNfQxJnjU9YABSq&index=77>

[https://www.youtube.com/watch?v=6xu4kZKqp6Y&t=122s&ab\\_channel=klarsehen](https://www.youtube.com/watch?v=6xu4kZKqp6Y&t=122s&ab_channel=klarsehen)

[https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/03/13/sachverhaltsdarstellung-verdachtsanzeige-ermittlungsersuchen-strafantraege-anzeige-an-die-zentrale-staatsanwaltschaft-zur-verfolgung-von-wirtschaftsstrafsachen-und-korruption-betr-der-komplizensc/?fbclid=IwAR047uyfWpP\\_IBLiWOJy6IL5m0Xp8truAF7-qZKhqsb-OclhbPTOO\\_Rglk](https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/03/13/sachverhaltsdarstellung-verdachtsanzeige-ermittlungsersuchen-strafantraege-anzeige-an-die-zentrale-staatsanwaltschaft-zur-verfolgung-von-wirtschaftsstrafsachen-und-korruption-betr-der-komplizensc/?fbclid=IwAR047uyfWpP_IBLiWOJy6IL5m0Xp8truAF7-qZKhqsb-OclhbPTOO_Rglk)

Fassen wir nochmals zusammen:

**Sie begehen Amtsmissbräuche!**

**Sie brechen jeden Tag die Verfassung!**

**Sie treten die Menschenrechte mit Füßen sowie internationale Gesetze!**

**Sie beteiligen sich an einem menschenverachtenden illegalen Drohnenmordprogramm welches vorwiegend Unschuldige ermordet!**

**Sie sind ein US-Spion und US-Vasall, welcher Metadaten mittels Steuergelder ausspioniert.**

**Sie veruntreuen für Ihren Verfassungsbruch zw. 10-20 Millionen Steuergelder im Jahr.**

**Sie treten die Neutralität mit Füßen!**



## Österreich am Prüfstand - Zusammenfassung der offensichtlichen Missstände - Demokratie/Rechtsstaat



[https://www.youtube.com/watch?v=aHWfNigcHjY&feature=youtu.be&ab\\_channel=klarsehen](https://www.youtube.com/watch?v=aHWfNigcHjY&feature=youtu.be&ab_channel=klarsehen)

### Public Health Graz

Dieser STANDARD-Artikel von Lisa Nimmervoll bestätigt was ich seit Mitte März wie ein Mantra wiederhole und vor zwei Tagen gepostet habe. **Schulschließungen haben enorme gesundheitliche, psychische, pädagogische, soziale und wirtschaftliche Nebenwirkungen.** Diese liegen immer deutlich über den Effekten auf das Infektionsgeschehen. **Schulschließungen schaden deutlich mehr als sie nutzen** und sind **nicht verhältnismäßig.**

[https://www.derstandard.at/story/2000121601661/enorme-verluste-durch-kompletten-schullockdown-und-breite-front-gegen-totalsperre?ref=article&fbclid=IwAR08KRHvUd3qg5oOSLkMKzTN4mJaK\\_3ndpkEE4PvwlcLYt7EEHLSGik00s](https://www.derstandard.at/story/2000121601661/enorme-verluste-durch-kompletten-schullockdown-und-breite-front-gegen-totalsperre?ref=article&fbclid=IwAR08KRHvUd3qg5oOSLkMKzTN4mJaK_3ndpkEE4PvwlcLYt7EEHLSGik00s)

### CORONA-PANDEMIE

## Enorme Verluste durch kompletten Schullockdown und breite Front gegen Totalsperre

Ein Monat Distance-Learning kostet die betroffenen Kinder im späteren Leben insgesamt **über zwei Milliarden Euro Erwerbseinkommensverlust**, schätzt das IHS

Lisa Nimmervoll

10. November 2020, 18:03



Geschlossene Schulen verursachen Kosten – bildungsmäßige, psychologische, soziale und ökonomische. Jeder Monat schlägt sich individuell und gesellschaftlich negativ nieder.

Foto: Imago Images/ Jörn Wolter

Sie haben den Startschuss für einen erbitterten Kampf um die Schulen in Corona-Zeiten gegeben: Jene vier Wissenschaftler (ein Mathematiker, ein Informatiker, zwei Physiker), die am Montag die sofortige Schließung aller Schulen gefordert hatten, sahen sich am Dienstag einer immer breiteren Front an Gegnern einer Schultotalsperre gegenüber – darunter unter anderen der Katholische Familienverband und die Kinderfreunde Oberösterreich.

Zuvorderst gab es von medizinischer Seite fachliche Einwände. Corona-Experte Bernd Lamprecht etwa, Leiter der Klinik für Lungenheilkunde am Keplerklinikum Linz, sagte im STANDARD-Interview: "Bisherige Beobachtungen legen nahe, dass Kinder anders als bei Influenza **nicht eine so bedeutende Rolle in der Infektionskette spielen**. Solange es die Infektionszahlen und die Stabilität des Gesundheitswesens erlauben, ist die Öffnung der Schulen für die Unterstufe zweifellos von Vorteil für den schulischen Lernerfolg und für das in dieser Altersgruppe so bedeutsame soziale Lernen." Erst wenn die Effekte eines "differenzierten Lockdowns" nicht ausreichen, "wären Nachschärfungen in allen Lebensbereichen notwendig und gerechtfertigt".

### **Fragt doch mal die Kinderärzte!**

Ähnlich der Tenor von Thomas Müller, Leiter der Uniklinik für Pädiatrie I in Innsbruck. Ihn würden die mathematischen Modelle hinter den "apodiktischen Aussagen der hochrangigen Wissenschaftler, die sicher rechnen können, das zweifle ich nicht an", interessieren, "aber es wäre ganz gut, wenn man auch mit Kinderärzten sprechen würde und die **Annahmen der Modellierungen diskutieren** könnte."

Was also tun mit den Schulen aus kinderärztlicher Sicht? "Die Fachgesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde ist gegen Schulschließungen", sagt der Pädiater: "Erst wenn alle anderen Maßnahmen nicht ausreichen, muss man selbstverständlich auch an diese Maßnahme denken." **Bevor man Schulen flächendeckend schließt, sollten die Klassen verkleinert und geteilt und auf Vormittags- und Nachmittags- oder sonstigen Schichtbetrieb umgestellt werden**, dann hätten akut infizierte Schüler im Klassenzimmer quasi nur noch die halbe Angriffsfläche zur Verfügung: "**Dann wäre das Risiko schon halbiert**", sagt Müller.

## Schaut doch mal in die Einkaufszentren!

Generell würden er und die pädiatrische Kollegenschaft "noch Potenziale sehen, um die Pandemie zu bremsen: Das ist die Maskenpflicht ab der Unterstufe – hart, aber besser als kein Unterricht." Beim Stichwort Potenziale blickt Müller aber auch in Richtung Einkaufszentren: "Wie's da zugeht am Wochenende – das kleine Schuhgeschäft oder die Boutique ist nicht das große Problem. Also bitte nicht als nächste Maßnahme den kompletten Schulschluss! **Schulen müssen wirklich die letzte Maßnahme sein.**" Und das sagt er ganz bewusst mit dem Wissen: "Kinder haben natürlich die schwächste Lobby in diesem System."

Ein Schullockdown lässt sich auch in harte monetäre Zahlen fassen. Das Institut für Höhere Schulen (IHS) hat psychologische, soziale und ökonomische "Kosten von Schulschließungen zur Pandemiebekämpfung" analysiert. Laut IHS-Chef Martin Kocher und IHS-Bildungsexperte Mario Steiner ist es erwiesen, "dass Distance-Learning zu massiv negativen Effekte auf den Kompetenz- und Wissenserwerb der Kinder führt", **vor allem Jüngere und Kinder aus benachteiligten Familien seien "stärker negativ betroffen"**. Die IHS-Experten kommen schließlich auf Basis von Schätzungen "auf einen durchschnittlichen jährlichen Erwerbseinkommensverlust aller betroffenen SchülerInnen von 100 bis 200 Euro pro Monat eines Schullockdowns". Daraus ergebe sich je nach konkreten Annahmen "ein Verlust von über zwei Milliarden Euro (0,5 Prozent des BIPs) oder mehr pro Schullockdownmonat". Darin inkludiert sind **auch höhere Kosten für Arbeitslosigkeit**, die noch zusätzliche soziale Kosten impliziere.

## Hört doch mal auf die Eltern!

Ebenfalls negativ zu Buche schlagen Schulsperren mit Blick auf Betreuungspflichten berufstätiger Eltern, **weil deren Produktivität reduziert werde**. Vorsichtig geschätzt, entstehen dadurch Kosten in der Höhe von gut einer Milliarde Euro pro Schullockdownmonat. Zusätzliche psychische Kosten bei Kindern, Eltern und Lehrern durch Zusatzbelastungen sind da gar nicht eingerechnet. Ausgehend von diesen hohen Kosten folgern die IHS-Forscher, "dass die Schließung von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen die Ultima Ratio in der Pandemiebekämpfung sein sollte". (Lisa Nimmervoll, 10.11.2020)

## Mehr zum Thema:

[Corona-Experte: "Kinder spielen eine nicht so bedeutende Rolle in der Infektionskette"](#)

[Wissenschaftler fordern sofortige Schließung von Schulen](#)

[Oberstufenschulsperre hatte "mehr negative Auswirkungen als positive"](#)

---

## Roman Braun

Nach allem, was ich intern über die kommenden Verschärfungen höre:

Die meisten Länder stehen vor der Wahl, ob sie das Gesundheitssystem oder die Wirtschaft ruinieren.

Unsere Regierung hat sich für beides entschieden

Nach allem, was ich intern über die kommenden Verschärfungen höre:

Die meisten Länder stehen vor der Wahl, ob sie das Gesundheitssystem oder die Wirtschaft ruinieren.

Unsere Regierung hat sich für beides entschieden.



YOUTUBE.COM

Dr. Roman Braun, Psychologie der Propaganda Kommunikation

"PROPAGANDA sind nicht nur jene Momente, wenn uns ein Bundeskanzler schon im März bei ...

[ICI - initiative-corona.info](http://www.icl-icm.com.info)

<https://youtu.be/FmpTcwh3hUw>

"PROPAGANDA sind nicht nur jene Momente, wenn uns ein Bundeskanzler schon im März bei völlig kontroverser wissenschaftlicher Faktenlage vorspielt zu wissen, was eine Pandemie sei, und auch wann sie wieder vorbei sein würde (Impfung).

Die **subtilere PROPAGANDA** sind die tausenden TV-Momente in der Zwischenzeit, bei denen z.B. Kommentator\*innen wie Esther S. bei Sky mit Mundschutz vor einem plastiküberzogenem Mikrophon in einem menschenleeren Stadion **suggestieren, dass Todesgefahr** bestünde ...

Toll wäre noch, wenn die (positiv und dann doch wieder negativ getesteten) Spieler in Raumanzügen einlaufen würden ... "

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Als NLP-Master-Trainer, **Doktor der Psychologie** und Bestseller-Autor fällt es **Roman Braun** leicht, messerscharf aufzudecken, was mit uns passiert, wenn die Propagandamaschinerie läuft und wir von **mündigen Bürgern zu Untertanen** degradiert werden.

[https://www.youtube.com/watch?v=FmpTcwh3hUw&feature=youtu.be&fbclid=IwAR2n7qxLNLizkkuSISfWPNWcf9O2efE0Jqpb7by7-Uvw6dFTOWorSnY2sOo&ab\\_channel=ICI-InitiativeCoronaInfo](https://www.youtube.com/watch?v=FmpTcwh3hUw&feature=youtu.be&fbclid=IwAR2n7qxLNLizkkuSISfWPNWcf9O2efE0Jqpb7by7-Uvw6dFTOWorSnY2sOo&ab_channel=ICI-InitiativeCoronaInfo)

## Sonja M. Lauterbach

Liebe EPU und KMU,

ein wichtiger Tweet zum Umsatzersatz, dem immer noch fehlenden FKZ-2 von Peter Brandner, Makroökonom des Think-Tanks 'Die weis[s]e Wirtschaft'.

Nota bene: Nicht die EU-Kommission blockiert!

## Thread reader

 Tweet

 Share

THREAD BY PETER BRANDNER (@PETER\_BRANDNER)

Thread zum #Umsatzersatz und #Fixkostenzuschuss – wer lässt warten? Der Fixkostenzuschuss, die EU-Kommission oder BM Blümel? Was ist Fake, was ist Fakt? [orf.at/stories/318911...](https://www.orf.at/stories/318911...) 1/15 Beginnen wir mit dem #Umsatzersatz des BMF...



Read all 15 tweets on [threadreaderapp.com](https://threadreaderapp.com)



[https://threadreaderapp.com/thread/1326071776477110272.html?fbclid=IwAR2LA6jtTZXqZ\\_7tJ6vq8jNGqSK4T404SOZAdt4v4AJPcGzVEkD2CGYbU2M](https://threadreaderapp.com/thread/1326071776477110272.html?fbclid=IwAR2LA6jtTZXqZ_7tJ6vq8jNGqSK4T404SOZAdt4v4AJPcGzVEkD2CGYbU2M)

## Dr. med. Michael Spitzbart

**Impfstoff - der Glaube an die Hoffnung**

Regierung und Medien haben uns ja darauf vorbereitet, dass die Pandemie erst mit einem Impfstoff für beendet erklärt werden kann. Dieser rückt nun in greifbare Nähe. Wie es aussieht, macht **der mRNA-Impfstoff** das Rennen. In meinen Augen **die unsicherste Variante**, da diese Art von Impfung noch nie beim Menschen angewandt wurde.

**Mögliche Langzeitschäden können nach dieser kurzen Testperiode mit Sicherheit nicht beurteilt werden.** Laut Pressemitteilung ist er aber sicher und zu 90 % wirksam. Das erinnert mich an die Geschichte, wo



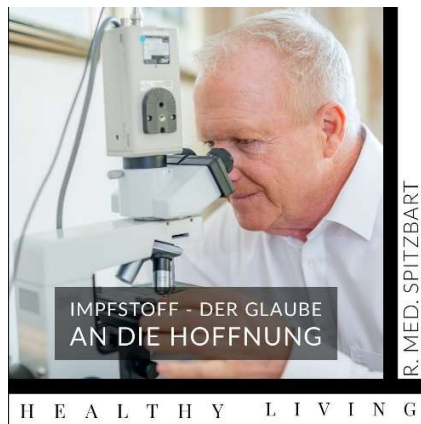
Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

jemand im 90ten Stockwerk aus einem Wolkenkratzer fällt und auf Höhe des 10ten Stockwerkes erleichtert sagt: „Bisher ist alles gut gegangen.“

Ungewiss ist allerdings, ob der Impfstoff eine Infektion mit SARS-CoV-2 verhindern kann. Nur die Erkrankung soll nach der Impfung milder verlaufen. Hat es nicht die gleiche Meldung schon längst für Vitamin D gegeben? Je höher der Spiegel im Blut ist, desto glimpflicher fällt eine Corona-Infektion aus. Wissenschaftlich bewiesen!

Natürlich explodiert bei so einer Meldung nicht die Börse. Keine Aktienkurse schnellen in die Höhe. Niemand wird über Nacht zum Milliardär, wie das deutsche Ehepaar von Biontech, die aus dem Nichts zu den 100 reichsten Deutschen avanciert sind.

Sicherlich hat die Medizin im letzten Jahrhundert enorme Verbesserung für unsere Gesundheit erzielt. Meine Hoffnung ist nur, dass wir bei diesem ganzen „Fortschritt“ nicht die Natur vergessen. Die wollte noch nie Geld an uns verdienen.



## Public Health Graz

ARTE-Dokumentation "Corona: Sicherheit kontra Freiheit. Deutsche, Franzosen und Schweden in der Krise"

Seit Anfang 2020 fordert das Corona-Virus die Welt heraus. Die Regierungen Europas reagierten zunächst mit einem Lockdown. Allein Schweden setzt bis heute auf Freiwilligkeit. Zu Recht? Oder bewährt sich gar dieser Weg? Die Doku vergleicht den Kurs Deutschlands, Frankreichs und Schwedens im Gesundheitswesen, in Wirtschaft und Gesellschaft - und zeigt auch die Rolle der Medien.

<http://www.arte.tv/.../corona-sicherheit-kontra-freiheit/>



<https://www.rubikon.news/artikel/revolution-von-oben?fbclid=IwAR0VxOhg9glziGwH5Sg5T62TRbM9M4gAfqDrG2NrldcR2o1MOUM3JxiNZFg>



Samstag, 07. November 2020, 15:59 Uhr

## Revolution von oben

PCR-Tests sind nicht nur ein Riesengeschäft, sondern werden auch missbraucht, um die Demokratie auszuhebeln.

von [Hermann Ploppa](#)

Foto: Africa Studio/Shutterstock.com

*Früher fühlte man sich zuerst krank, dann ging man zum Arzt und wurde — vielleicht — geheilt. Heute versucht der Staat möglichst viele Menschen zu nötigen oder zu überreden, sich testen zu lassen. Das ist nicht nur ein lukrativer Nebenverdienst für Ärzte und Test-Hersteller — es stellt Menschen auch unter Generalverdacht, für andere ein Gesundheitsrisiko darzustellen. Geschaffen wird eine hoch disziplinierte Menschenherde, die es Mächtigen erlaubt, eine Agenda durchzusetzen, die unter anderen Umständen vielleicht am Widerwillen der Bürger scheitern würde. „Kollateralschäden“ sind: ein ruiniertes Mittelstand, eine gigantische Vermögensumverteilung von unten nach oben, die Realisierung nekrophiler Digitalisierungspläne, durch die auch der Trend zur Vereinzelung der Menschen verstärkt wird, und eine zunehmende Abhängigkeit des menschlichen Körpers von regelmäßigen Impfungen. Das Ganze ist offensichtlich ein gigantisches Betrugsmanöver — warum spielen fast alle dabei mit?*

Die sogenannten PCR-Tests (Polymerase Chain Reaction) sind die zentralen Hebel, um eine Revolution von oben durchzusetzen und zu legitimieren. Mit dem Hinweis auf dramatisch ansteigende Infektionszahlen, generiert aus PCR-Tests, soll jetzt die Einsperrung von 99 Prozent gesunder Menschen gerechtfertigt werden.

Revolution von oben: darüber ist in dem letzten Dreivierteljahr ausführlich gesprochen und geschrieben worden. Unterschiedlichste „Kollateralnutzen“ ergeben sich für jenen heterogenen Haufen von Mächtigen, die sich gerade anschicken, ihre Macht noch einmal dramatisch auszuweiten:

- Die ungeheuer schlagkräftig gewordene Pharmaindustrie verspricht sich ein Bombengeschäft mit der weltweiten Vermarktung eines **neuen Typs von Impfungen**. Diese werden das natürliche Immunsystem des Menschen ersetzen durch eine Abhängigkeit von regelmäßigen Impfungen neuen Typs, **die in die genetische Ausstattung des Menschen eingreifen**.
- Die empfindliche Sozialarchitektur von (noch) souveränen Staaten wird durch den erzwungenen Stillstand der Wirtschaft ruiniert. **Der gewerbliche Mittelstand wird gerade „abgewickelt“**. Die öffentlichen **Solidarsysteme ebenfalls**.
- Es findet eine **gigantische Vermögensumverteilung** von unten nach oben statt. Allein seit Ausrufung der Covid-19-Pandemie sind die Superreichen um **80 Milliarden US-Dollar** nach Steuern reicher geworden.
- Schließlich die **Digitalisierung**. Home Office und Home Schooling sind Vorgriffe auf eine durch **5G zentralisierte und transportierte anonymisierte digitale Kontrolle und Steuerung aller gesellschaftlichen Vorgänge**. China ist auf diesem Sektor schon sehr weit vorangeschritten — und der Westen will aufholen. In diesem Zusammenhang sind die Massentestungen durch PCR Mittel und Zweck zugleich. Mittel: das Screening praktisch der gesamten Bevölkerung nach dem SARS-CoV-2-Virus und die Verkündung eines Pandemie-Notstands scheint die oben genannten Zielsetzungen zu legitimieren. Die ganze Bevölkerung unter Generalverdacht zu stellen, ist ein beliebtes Mittel, um in anderen Kontexten nicht akzeptanzfähige Ziele durchzusetzen. Indem man zum Beispiel die Bürger der Ex-DDR unter Generalverdacht stellte, allesamt Stasi-Spione gewesen zu sein, hatte man die zu unterwerfenden Ostdeutschen gespalten. Im Windschatten dieser Spaltung begann die gigantische Enteignung der Ostdeutschen durch westliche Finanzbetrüger. Jetzt also der virologische Generalverdacht. **Die Bevölkerung ist daraufhin gespalten in Gläubige der „Corona-Kirche“ und deren Skeptiker**.

Nun ist überall nachzulesen und muss nicht weiter belegt werden, dass der PCR-Test im Jahre 1983 von Kary Mullis entwickelt wurde. Dieser Test sollte bei Menschen mit starken Krankheitssymptomen den Virustyp ermitteln, der die heftigen Beschwerden verursacht. Niemals hatte Mullis daran gedacht, mit dem PCR-Test Menschen ohne Beschwerden, ohne Symptome, zu traktieren. Dass genau das jetzt seit Ausrufung der Covid-19-Pandemie Anfang dieses Jahres geschehen ist, kann mit **Fug und Recht als grober Missbrauch und als Zweckentfremdung bezeichnet werden**.

Wer nur die offiziellen Statistiken richtig liest, erkennt, dass die SARS-CoV-2- Pandemie keinen anderen Verlauf aufweist als alle anderen Pandemien zuvor. **Das heißt: kommt ein neuer Virentyp in Umlauf, so trifft er geschwächte Menschen unvorbereitet und er kann zu schweren Krankheitsverläufen führen**. Sehr rasch aber tritt eine Art von Immunität ein, und die schweren Krankheitsverläufe nehmen ab. Das zeigt sich an den Sterblichkeitsraten. Die waren am Anfang durchaus bedenklich. Aber seit vielen Monaten liegt diese Sterblichkeitsrate im niedrigen Bereich. Das belegen nicht zuletzt die aktuellen Zahlen der Weltgesundheitsorganisation WHO (1).

## Kurzarbeit statt Überlastung

Der zweite Lockdown wird nun also auch nicht mehr in erster Linie mit hoher Sterblichkeit durch Corona begründet, sondern damit dass man **eine Überlastung der Intensivbetten** in den Krankenhäusern vermeiden will. Das hatten die Politiker bekanntlich schon als Begründung für den ersten Lockdown angeführt — es

kam jedoch nicht zu einer Überbelegung der Intensivbetten. Im Gegenteil: die medizinischen Mitarbeiter wurden in Kurzarbeit geschickt.

Auch jetzt orakelt Baden-Württembergs grüner Ministerpräsident Winfried Kretschmann über eine sich anbahnende Überbelastung der Intensivmedizin. Die entsprechenden Zahlen beruhen auf einer massiven Manipulation, wie kürzlich Professor Christof Kuhbandner nachgewiesen hat (2). Denn jetzt werden grundsätzlich alle Intensivpatienten automatisch mit dem PCR-Test traktiert. Ergebnis: selbst wer wegen eines Autounfalls in die Intensivstation eingeliefert wurde, zählt, wenn bei ihm SARS-CoV-2 gefunden wird, als Corona-Intensiv-Patient! Auch an der linguistischen Front wird bereits von Anfang an grobe Irreführung betrieben. Denn Menschen, bei denen der PCR-Test irgendwann einmal positiv verlief und dann ein späterer Test negativ ausfiel, werden als „Genesen“ in der Statistik geführt — obwohl sie die ganze Zeit in keiner Weise krank gewesen sind.

Warum also stehen nicht mehr Ärzte auf gegen diesen gemeingefährlichen Unfug, und nicht nur die 700 Ärzte für Aufklärung? „Das Sein bestimmt das Bewusstsein“, sagte dereinst Karl Marx. So ist es auch in diesem Falle. Denn das Geschäft mit dem PCR-Missbrauch ist extrem profitabel, und die großen Nutznießer sind klug genug, viele kleine Nutznießer am Kuchen teilhaben zu lassen. So einfach ist das. Unzählige neue Labore für PCR-Tests sind seit Corona aus dem Boden geschossen wie Pilze nach einem warmen Regen. Diese Labore sind oftmals noch gar nicht richtig vorbereitet auf die neuen Aufgaben. Außerdem gibt es einen Wirrwarr an unterschiedlichsten Testmethoden.

Welche Genkomponenten angeschaut werden, differiert. Versagt eines dieser Instant-Labore, liefert ein anderes Instant-Labor ersatzweise mehr schlecht als recht PCR-Tests für das ausfallende Labor. So geschah es im bayrischen Augsburg. In einem Labor wurden 60 Personen PCR-positiv getestet (3). Eine Überprüfung ergab, dass 58 dieser 60 vermeintlich Positiven in Wirklichkeit negativ, also ohne SARS-CoV-2 waren. Diese „Panne“ wurde einer breiten Öffentlichkeit bekannt, als Profifußballer ebenfalls durch PCR-Tests fälschlich positiv getestet wurden. Die Dunkelziffer in diesem neuen Pioniergewerbe dürfte beträchtlich sein.

## Ein einträgliches Geschäft

Die in der Bevölkerung geschürte Angst trägt profitable Früchte. In Solingen stehen die Menschen im strömenden Regen massenhaft Schlange wie dereinst in der verrufenen DDR, um einen PCR-Test zu ergattern (4). Danach befinden sie sich dann unter Umständen in Quarantäne — alleine in Solingen sind augenblicklich laut Pressebericht 1.800 Personen isoliert und aus dem Erwerbsleben ausgeschlossen. Das ist bei einer Gesamtbevölkerungszahl für Solingen von 158.000 Einwohnern eine spektakuläre Zahl. Diese freiwilligen PCR-Testpersonen bezahlen womöglich, genauso wie Reiserückkehrer, die Kosten aus der eigenen Tasche.

**Warum also halten fast alle Gesundheitsmitarbeiter still bei diesem schmutzigen Deal?** Weil es sich lohnt. Denn Kassenärzte verdienen ein nettes Zubrot, das ihnen ohne Corona-Hype entgehen würde. In Bayern bekommen Ärzte für jeden PCR-Abstrich, den sie in der Praxis machen, **25 Euro** von der Kassenärztlichen Vereinigung. Bei Hausbesuchen bekommen sie **45 Euro**. Nehmen sie an einer Reihentestung außerhalb ihrer Arztpraxis teil, bekommen sie pro Stunde **130 Euro** (5). Das schlägt mittlerweile volkswirtschaftlich durchaus spürbar zu Buche. So meldet das Ärzteblatt, dass seit Juli 2020 insgesamt bis jetzt 103 Millionen Euro an die Kassenärzte ausgeschüttet wurden. Und allein von Mitte September bis Mitte Oktober sind 74 Millionen Euro an die Kassenärzte überwiesen worden (6).

Das heißt: das **schwunghafte Geschäft mit den PCR-Tests an asymptomatischen Mitbürgern** nimmt gerade erst so richtig Fahrt auf. Das Robert Koch-Institut vermeldet in einer Excel-Tabelle, dass zwischen der zehnten und der zweiundvierzigsten Kalenderwoche dieses Jahres 20.380.376 PCR-Testungen durchgeführt worden sind. Die Testkits für die PCR-Analysen kosten zwischen 80 und 250 Euro. Ein Blick auf einen Taschenrechner genügt, um die Milliarden Dimensionen dieses vollkommen **überflüssigen und unethischen PCR-Missbrauchs** deutlich zu machen. Eine Geld- und Materialvergeudung von historischen Ausmaßen. Und je mehr Nutznießer an diesem Geschäft beteiligt sind, umso stärker der Druck, den PCR-Tests noch erheblich größeren Stellenwert einzuräumen als bisher. Politischer Druck und kommerzielle Interessen werden sich in den kommenden Monaten noch weiter gegenseitig verstärken. **Eine Irrsinnspirale.**

---

#### Quellen und Anmerkungen:

- (1) <https://www.hna.de/welt/corona-coronavirus-pandemie-who-sterblichkeitsrate-neue-studie-toedlich-gefaehrlich-kassel-hna-zr-90072443.html>
- (2) [https://www.heise.de/tp/features/Corona-Lockdown-Droht-tatsaechlich-eine-akute-nationale-Gesundheitsnotlage-4942433.html?wt\\_mc=nl.tp-aktuell.taeglich](https://www.heise.de/tp/features/Corona-Lockdown-Droht-tatsaechlich-eine-akute-nationale-Gesundheitsnotlage-4942433.html?wt_mc=nl.tp-aktuell.taeglich)
- (3) <https://www.n-tv.de/panorama/Bayerisches-Labor-liefert-falsche-Testergebnisse-article22129091.html>
- (4) <https://www.solinger-tageblatt.de/solingen/solingen-pcr-test-nach-standard-13924394.html>
- (5) <https://www.corodok.de/win-win-testzahlen-verdienen/>
- (6) <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/117564/Coronatests-der-KVen-kosten-inzwischen-103-Millionen-Euro>

#### [ICI - initiative-corona.info](https://www.ici-corona.info)

NEVER ENDING STORY ...

>> Am Freitag vor dem Spitzenspiel gegen Rapid Wien waren alle Salzburger Profis noch negativ getestet worden. Bei einer vom Verband durchgeführten Testreihe gab es **nun sechs positive Fälle - und später erneut negative.** Nun herrscht Klärungsbedarf.

"Wir wollen umgehend in Erfahrung bringen, warum die letzten beiden Corona-Tests, die bei ein und demselben Labor in Salzburg durchgeführt wurden, so unterschiedliche Ergebnisse nach sich

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

gezogen haben. Das können wir so keinesfalls stehen lassen, weil es die umfangreichen und professionellen Bemühungen des FC Red Bull Salzburg, die vorgegebenen Präventionsmaßnahmen umzusetzen, ad absurdum führt." <<

<https://www.kicker.de/ad-absurdum-sechs.../artikel>



## Roman Braun

Auch in UK: **500 mutige Ärzte und Wissenschaftler** finden die offizielle Daten "übertrieben" und die Rede von einer "zweiten Welle" trügerisch, den **Lockdown für „unverhältnismäßig“** und **Massentests für irreführend.**

"The management of the crisis has become disproportionate and is now causing more harm than good."

<https://www.dailymail.co.uk/.../Official-data...>

Auch in UK:  
500 mutige Ärzte und  
Wissenschaftler finden die  
offiziellen Daten übertrieben, die  
Rede von einer "zweiten Welle"  
trügerisch, den Lockdown  
unverhältnismäßig und  
Massentests irreführend .

Roman Braun

Studie: Maßnahmenpaket der Regierung schadet psychischer Gesundheit!

Das Heraufbeschwören von Bedrohungen und Ängste vor dem Virus zu schüren sind keine adäquaten Steuerungsmittel gegen die Covid-19-Pandemie, erklärten Psychiater vor Journalisten.

[https://www.sn.at/panorama/wissen/studie-massnahmenpaket-der-regierung-schadet-psychischer-gesundheit-93277096?fbclid=IwAR3bUSPflN642i5mjzXBVLEx04KuO1Z\\_ezELtw4I3u9M60eGayXv-r6voa8](https://www.sn.at/panorama/wissen/studie-massnahmenpaket-der-regierung-schadet-psychischer-gesundheit-93277096?fbclid=IwAR3bUSPflN642i5mjzXBVLEx04KuO1Z_ezELtw4I3u9M60eGayXv-r6voa8)

WISSEN

## Studie: Maßnahmenpaket der Regierung **schadet psychischer Gesundheit**

**Das Heraufbeschwören von Bedrohungen und Ängste** vor dem Virus zu schüren sind keine adäquaten Steuerungsmittel gegen die Covid-19-Pandemie, erklärten Psychiater Donnerstag in Wien vor Journalisten.



Symbolbild

Die geistige Gesundheit der Österreicher leide an den Maßnahmen und der sozialen Distanz. Angst, Reizbarkeit und der Verlust an Lebensfreude sind die Symptome. Tabak und Alkohol werden zu "Krisenbewältigern", die persönliche Probleme jedoch verstärken können.

Die Forscher um Michael Musalek vom Institut für Sozialästhetik und psychische Gesundheit der Sigmund Freud Privatuniversität in Wien ließen vom Gallup Institut 1000 Menschen in ganz Österreich über ihre psychosoziale Befindlichkeit befragen. Die Erhebung fand vom 15. bis 26. Mai statt, als der strikte Lockdown beendet und die Geschäfte sowie Gastronomie wieder geöffnet waren.

Sie habe gezeigt, dass ein Viertel der Österreicher von der "psychosozialen Pandemie" betroffen sind, sagte Musalek. Die psychischen Probleme würden viel länger anhalten als eine Infektion. In der Politik und den Medien sind sie jedoch kein Thema, erklärte er: "Da geht es nur darum, wie viele Leute angesteckt sind, und über wirtschaftliche Probleme."

Die wirtschaftlichen Sorgen sind jedoch nicht der Hauptgrund für die angeschlagene Psyche: "90 Prozent sind durch andere Probleme, vor allem durch die Covid-Maßnahmen, verursacht", so der Psychiater. "Deshalb muss in der öffentlichen Krisenkommunikation genau darauf geachtet werden, uns Menschen immer wieder zu bestärken und zu motivieren", sagte Oliver Scheibenbogen von der Sigmund Freud Privatuniversität: "Entscheidungsträger dürfen nicht dem Irrglauben anheimfallen, dass das Heraufbeschwören von Bedrohungen ein adäquates Steuerungsmittel sei."

## Frauen psychisch stärker belastet als Männer

Frauen sind psychisch stärker belastet als Männer, und Personen, die im größeren Städten leben, stärker als jene auf dem Land sowie in kleineren Orten. Menschen mit einem geringen Haushaltseinkommen (bis 1.500 Euro) sind auch öfter von psychischen Problemen heimgesucht als wohlhabendere, und junge Leute mehr als alte: "Personen über 50 Jahre sind deutlich geringer psychisch belastet", berichteten die Experten.

Fast jeder zweite Österreicher sei von der Coronakrise überfordert: "Dadurch liegen bei vielen Menschen die Nerven blank und sie sind reizbarer", erklärten sie. Auch Angst sei ein typischer Begleiter der Krise. 40 Prozent der Befragten äußerten Zukunftsängste, 27 Prozent berichtete sogar von generalisierter Ängstlichkeit, die typisch für Angststörungen ist.

Mehr als die Hälfte (58 Prozent) der Leute habe angegeben, dass ihre Selbstbestimmung in der Krise deutlich abgenommen hat. Ein Drittel der Befragten beklagte den Verlust von



**Lebensfreude.** "Ein freudvolles Leben ist neben der Fähigkeit zum autonomen Leben ein zentrales Zeichen für psychische Gesundheit", so Musalek: Der Verlust an beidem bedeute deshalb Verlust von psychischer Gesundheit.

## Alkohol und Tabak sind "Krisenbewältiger"

Die Menschen würden vermehrt Alkohol und Tabak als "Krisenbewältiger" einsetzen, die jedoch als "Krisenkatalysator" die Probleme in der Regel verstärken. Ein Sechstel der Befragten berichtete, vermehrt zu trinken. "Das ist vor allem in Anbetracht der depressiogenen Wirkung des Alkohols problematisch", erklärte er. Mehr als ein Drittel raucht mehr.

"Wegen der erhöhten psychologischen Belastung und den berichteten Problemen braucht es verstärkt Maßnahmen, um die rasch um sich greifende Krise zu bewältigen", sagte Georg Psota vom Psychosozialen Dienst Wien. Das seien zum Beispiel psychosoziale Krisenstäbe und niederschwellige Erstberatungsangebote, wie die Corona Sorgenhotline Wien.

### Hilfe in Krisensituationen

Wenn Sie selbst in einer Krisensituationen sind oder Angehörigen helfen möchten, gibt es eine Reihe von Anlaufstellen:

Die **Telefonseelsorge** erreichen Sie täglich von 0 bis 24 Uhr unter der Nummer 142.

Für Kinder und Jugendliche gibt es unter [www.bittellebe.at](http://www.bittellebe.at) eine spezielle Website. **Rat auf Draht** ist unter 147 telefonisch erreichbar.

**Pro Mente Salzburg** hilft Menschen und deren Angehörigen in akuten Not- und Krisensituationen täglich 0–24 Uhr.

Salzburg: 0662 / 43 33 51

Pongau: 06412 / 200 33

Pinzgau: 06542 / 72 600

<https://www.derstandard.at/story/2000121559852/experten-sagen-fuer-2021-eine-pleitewelle-voraus?fbclid=IwAR1zswFD-rR8ispmwRYr278Sq0-ktjyFXPsA6bHUoifEvYNxt2Ncd4JgtA>

**RUHE VOR DEM STURM**

## Experten sagen für 2021 eine Pleitewelle voraus

Der Rückstau aus dem Corona-Jahr 2020 wird sich nächstes Jahr auflösen, dazu kommen die laufenden Insolvenzen. Ähnlich sieht es bei Privatkonkursen aus

9. November 2020, 14:51



Manche Branchen wie die Gastronomie müssen derzeit wegen der Covid-Pandemie geschlossen halten – Experten erwarten, dass viele Betriebe, auch aus anderen Branchen, nächstes Jahr für immer zusperren müssen. Foto: Imago

Es ist die Ruhe vor dem Sturm. Die Firmenpleiten sind in Österreich im ersten Halbjahr mit 998 Fällen laut Statistik Austria um fast ein Viertel zurückgegangen – ein Wert, der eher an eine Hochkonjunktur erinnert denn an eine Wirtschaftskrise. Dementsprechend pessimistisch blicken Experten auf nächstes Jahr, in dem sich der Insolvenzurückstau lösen sollte, denn: "Der Rückgang basiert auf den Maßnahmen der Regierung zur Minimierung der Covid-Schäden", wie Wifo-Ökonom Thomas Url betont. Wenn Regelungen wie die Stundung von Steuern, Abgaben und Gebühren auslaufen – nach derzeitigem Stand am 15. Jänner 2021 –, zeichnet sich eine Flut an Firmenpleiten ab.

Zudem verweist der Volkswirt auf eine Hochrechnung des Gläubigerschützers KSV 1870, wonach es in den ersten drei Quartalen zwar deutlich weniger Pleiten gegeben habe, sich dabei aber die Insolvenzverbindlichkeiten mit 2,7 Milliarden Euro verdoppelt hätten und um zwölf Prozent mehr Dienstnehmer betroffen seien. "Das ist ein Alarmsignal fürs nächste Jahr. Es ist mit einer beträchtlichen Anzahl an Insolvenzanträgen zu rechnen", sagt Url.

### Warnung vor Zombiefirmen

Er rechnet vor: In der Regel schlittern in Normaljahren etwa zwei bis drei Prozent aller Unternehmen in eine Insolvenz, in Krisenjahren klettert die Rate auf sechs bis neun Prozent. Somit erwartet Url für nächstes Jahr den Rückstau aus dem Krisenjahr 2020 zuzüglich der laufenden Insolvenzen aus einem "Halbkrisenjahr", wie Url 2021 bezeichnet.

Mit einem deutlichen Ansteigen der Firmenpleiten rechnet er schon im ersten Halbjahr, sofern nicht die Regierung mit weiteren oder verlängerten Maßnahmen die erwartete Bereinigung weiter nach hinten schiebt – was Url jedoch ebenso Bauchschmerzen bereiten würde. Dies würde nämlich zum Entstehen von sogenannten Zombiefirmen, also eigentlich nicht mehr überlebensfähigen Firmen, als logische Konsequenz führen, wenn man den reinigenden Insolvenzprozess zu lange stoppt. Jedes Jahr würde deren Anzahl um zwei bis drei Prozent, also die normale Ausfallsrate von Unternehmen, ansteigen. Diese Firmen würden Ressourcen binden und das Grundvertrauen in der Wirtschaft erodieren lassen – wie "immer mehr Sand, der ins Getriebe kommt".

## Großinsolvenzen möglich

Auch Creditreform-Geschäftsführer Gerhard Weinhofer, der ebenfalls mehrfach vor dem Entstehen von Zombiefirmen warnte, rechnet nächstes Jahr mit einem Hochschnellen der Firmenpleiten – wenngleich er dies erst ab Sommer erwartet. Ausgehend von den am stärksten kriselnden Branchen wie Tourismus, Gastgewerbe oder manchen Teilen des Handels werde sich die Entwicklung kaskadenartig ausbreiten, denn: Jede Branche sei zumindest indirekt von der Krise betroffen, betont Weinhofer. Einsetzen werde die Entwicklung wegen des Tourismus zunächst in Westösterreich, erwartet der Gläubigerschützer – und fügt hinzu: "Ich halte auch die eine oder andere Großinsolvenz nicht für ausgeschlossen."

Ähnlich präsentiert sich die Entwicklung bei den Privatkonkursen, die gemäß KSV 1870 in den ersten drei Quartalen um etwas mehr als ein Viertel eingebrochen sind. Auch in diesem Bereich erwarten Url und Weinhofer für 2021 einen deutlichen Anstieg – wobei dies meist mit einer deutlich höheren Arbeitslosigkeit einhergehe. (Alexander Hahn, 9.11.2020)

### Zum Thema:

[Die Angst vor der großen Pleitewelle geht um](#)

[Unternehmen retten oder scheitern lassen: Juristen streiten übers Insolvenzrecht](#)

[Zombie-Alarm in der Pandemie: Werden siechende Firmen künstlich am Leben gehalten?](#)

---

Regierung: Wir haben eine Pandemie!

Ärzte: Wir haben aber keine Toten und kaum Erkrankte.

Regierung: Wir müssen mehr testen, denn wir haben eine Pandemie!

Ärzte: Da die Tests eine Quote an falsch-positiven Ergebnissen haben, sollten wir Gesunde nicht testen, sondern nur Erkrankte.

Regierung: Wir müssen die Testzahlen erhöhen. Wir haben nämlich ganz viele Leute positiv getestet!

Ärzte: Das haben wir euch gesagt. Das sind die Falsch-Positiven!

Regierung: Weil wir so viele Positive haben, sollten wir über strengere Maßnahmen nachdenken. Am besten überall Masken!

Ärzte: Studien belegen, dass die Masken nichts bringen. Außerdem sind die Viren viel zu klein, um von den Masken aufgehalten zu werden.

Regierung: Dann halt ein neuerlicher Lock-Down!

Ärzte: Weswegen jetzt genau?

Regierung: Um die Krankenhäuser nicht zu überlasten!

Ärzte: Wir sind nicht überlastet.

Regierung: Aber die Zahlen an Neuinfektionen steigen!

Ärzte: Das sind keine Neuinfektionen, das sind nur positiv Getestete!

Regierung: Wir brauchen mehr Medienförderungen und müssen mit der Ärztekammer reden, dass sie diese Ärzte mundtot machen....

**Klenk**

Der Falter veröffentlicht hiermit die bislang geheim gehaltenen Einvernahmeprotokolle und Derad-Betreuungsberichte von Kujtin F.. Sie zeigen, wie sich der Wiener Attentäter vor den Augen des BVT mit **Extremisten traf, wie er sich radikalisierte und auf das Attentat vorbereitete**. Eine Recherche mit SZ/WDR/NDR, Schweizer Fernsehen und Tagesanzeiger. Aufgrund der außergewöhnlichen Tragweite des Falles schalten wir die exklusive Recherche frei.

## Die Protokolle einer mörderischen Radikalisierung

Dem Falter liegen bisher unveröffentlichte Justiz-Akten und Aufzeichnungen seiner Betreuer vor. Sie zeigen, wie sich der Wiener Attentäter Kujtin F. radikalisierte. Und wie er sich vor den Augen des Staates auf das Attentat vorbereitete

**EVA KONZETT, FLORIAN KLENK, LUKAS MATZINGER**  
POLITIK, **FALTER 46/20** VOM 10.11.2020



Foto: Christopher Mavrič

**W**ie er, bewaffnet mit einem Sturmgewehr Zastava M70, einer Pistole und einer Machete, unbemerkt in die Innenstadt gelangen konnte, weiß die Polizei auch eine Woche nach dem

Verbrechen nicht. Vielleicht kam er zu Fuß, wahrscheinlich nicht mit der U-Bahn, vielleicht setzte ihn ein Komplize ab.

Doch was dann geschah, an jenem 2. November 2020, ab etwa 20 Uhr, weiß inzwischen die ganze Welt. Warum es geschehen konnte, dass wissen wir nicht. Bis jetzt. Dem *Falter* liegen bisher unveröffentlichte Einvernahmeprotokolle und interne Justiz-Akten über Kujtim F. vor. Der Staat und von der Justiz beauftragte Stellen haben seine Radikalisierung penibel dokumentiert.

Tausende Grabkerzen, Kränze und Blumen zeigen, wo er neun Minuten morden konnte, so wie er es auf Instagram und in einem arabischen Treueschwur an die Terrormiliz IS ankündigte. Er schoss, er lud nach, schoss, bis ihn Wega-Beamte „neutralisierten“.

An der Jerusalemstiege, hinauf ins Judenviertel, liegt jetzt ein Kranz mit weißen Rosen: „Es kam der Abend und ich tauchte in die Sterne.“ Die Hinterbliebenen von Nexhip V., 21, haben ihn dort abgelegt.

Gerade hatte der Hobbyfußballer aus Korneuburg den Wehrdienst hinter sich gebracht und mit Freunden auf seine neue Arbeitsstelle angestoßen.

Der selbsternannte Gotteskrieger mit der Sprengstoffgürtel-Attrappe läuft nach dem Schuss am Sterbenden vorbei, feuert auf das Restaurant Salzamt. Seine Munition schlägt Löcher ins Mauerwerk, später werden Menschen Rosen hineinstecken. Vor dem Lokal verblutet eine deutsche Kunststudentin, die im Wirtshaus kellnerte. 24 Jahre wurde sie alt.

**Kujtim F. geht die Seitenstettengasse** hinab, feuert mit seinem Sturmgewehr Richtung Mainz-Bar. Die Überwachungskamera der Synagoge zeichnet eine Hinrichtung auf, über WhatsApp verbreitet sich das Video: Gudrun S., 44, Managerin eines Metallsulfidherstellers mit Sitz am Schwedenplatz, bricht zusammen. Nach der Arbeit wollte auch sie mit Kollegen ein Bier trinken. Polizisten wickeln Gudrun S. in eine Wärmedecke, sie stirbt in der Klinik Ottakring.

Der Terrorist zieht nun hinunter Richtung Rabensteig und feuert auf Qiang Li. Der 40-jährige Gastronom will die Eingangstüre seines China-Restaurants noch schnell verbarrikadieren, nun ist sie mit sieben Einschusslöchern durchsiebt. Er hinterlässt zwei erwachsene Töchter und eine Ehefrau.

Kujtim F. rennt runter zum Schwedenplatz und schießt auf Polizisten, einer überlebt, schwer verwundet. Im Schatten der Ruprechtskirche endet dann sein Morden.

Elf Grabkerzen erinnern neben dem „Jazzland“ daran, dass es offenbar auch Menschen gibt, die Kujtim F. gedenken. Er war nicht nur ein Massenmörder, nicht nur „Arschloch“, sondern auch der Sohn eines Gärtners und einer Verkäuferin, der 20-jährige Bruder einer 14-jährigen Schwester, geboren in Mödling, HTL-Schüler in Ottakring, ein unauffälliger Bursche, jung radikalisiert. „Der IS stiehlt unsere Kinder“, sagt der Terrorforscher Rüdiger Lohlker dazu (Seite 35).

Die Republik trauert, die Fahnen wehen auf Halbmast. Fast genau da, wo Polizisten Kujtim F. erschossen hatten, standen am Mittwoch Muslime, Christen und Juden und sprachen gegen den Hass. Hunderte drängten sich mit Fackeln, weinten. Im Stephansdom versammelte sich die Staatsspitze. Und schnell hatte die Politik die die Frage beantwortet, ob sie sich durch Terror spalten lassen: Nein.

Eine quälende Frage bleibt: **Tragen auch die Behörden Mitschuld an dem Verbrechen?** Ein hoher Beamter im Innenministerium spricht es aus: „**Ja**“. **Unentschuld bare Fehler** seien passiert, sagte auch Innenminister Karl Nehammer, er setzt eine Untersuchungskommission ein. Er will der Treiber sein in dieser Staatsaffäre, nicht der Getriebene. Der Reformier, nicht der Versager.

Der *Falter* hat gemeinsam mit *Süddeutscher Zeitung*, WDR, NDR und Kollegen vom Schweizer Rundfunk und dem *Tagesanzeiger* recherchiert, Ermittlungsakten eingesehen und die Netzwerke jener Dschihadisten durchleuchtet, die die Behörden in Österreich, Deutschland und der Schweiz nun mit Razzien zerschneiden wollen.

Der Fall hat weit größere Dimensionen, als viele anfangs wahrhaben wollen. Eine europaweit gut verschränkte Generation von Terroristen hat sich vor der Tat in Wien getroffen, die Szene ist blutjung und militant, indoktriniert durch Hassprediger und so viele Kanäle auf Twitter, Instagram, Telegram. Ihre Anhänger schreiben Checklisten vor Selbstmordattentaten: „Joghurt essen, Sport treiben, nicht sündigen, Abschiedsgeschenke für die Eltern kaufen“.

Wo hat sich Kujtim F. radikalisiert? Wieso haben die Behörden zugewartet? Haben die Verfassungsschützer und Deradikalisierungsspezialisten geschlafen oder wurden sie vom Staat unterdotiert?

\*\*\*

Richter: Waren Sie vorher gläubig?

Kujtim F.: Normal, seit klein auf. Ich bin so aufgewachsen. Dann hat das mit der IS-Sache in der Moschee begonnen. Es gab dort diese Leute, die über diese Sache begonnen haben zu reden und versucht haben, mich davon zu überzeugen.

Richter: Wann war das ungefähr?

Kujtim F.: Ende 2016.

\*\*\*

Es ist der 25. April 2019, am Landesgericht für Strafsachen Wien. Ab 9.15 Uhr sitzt ein schwächlicher 18-Jähriger vor dem Richtersenanat, neben ihm sein Verteidiger Nikolaus Rast. Das dem *Falter* vorliegende stenografische Protokoll der Hauptverhandlung hält die Einvernahme fest.

Kujtim F. ist wortkarg, anstelle des Rauschebarts, wie auf seinem späteren Bekennervideo, trägt er einen Flaum. Als Kind hat er viel gebetet und gekickt, einmal für das Fußballteam der Meidlinger El-Buhari-Moschee. Die Familie fährt fast jedes Jahr ins heimatliche Bergdorf Čelopek in Nordmazedonien – auf Urlaub und in die Kfz-Werkstatt. Der Sohn wird bald schwierig, die Jugendgerichtshilfe notiert „Gewalterfahrungen“. Der Bursch fliegt von der Schule, auch seine Mutter droht mit dem Rauschmiss.

\*\*\*

Kujtim F.: Ich wollte zu diesem Zeitpunkt von zu Hause weg. Es gab diese Leute, die mich angeschrieben haben, die gesagt haben: „Du kannst zu uns kommen. Es gibt ein schönes Leben.“

Richter: Was haben Sie gedacht, was Sie dort erwarten würde?

Kujtim F.: Ein schönes, besseres Leben, habe ich mir gedacht. Dass ich eine eigene Wohnung bekomme und ein Einkommen und keine Probleme.

Richter: Wenn es notwendig gewesen wäre, auch ein Kampfeinsatz?

Kujtim F.: Ja.

Richter: Auch Selbstmordattentate?

Kujtim F.: Das hätte ich mich nicht getraut.



Richter: Was wäre gewesen, wenn jemand verlangt hätte, dass Sie einem anderen den Kopf abschneiden?

Kujtim F.: Ich weiß nicht, ob ich das gemacht hätte.

Richter: Haben Sie diese Attentatsserie in Sri Lanka mitbekommen?

Kujtim F.: Das finde ich nicht gut, dass die das gemacht haben.

Richter: Warum hätten Sie es vor einem halben Jahr noch gut gefunden?

Kujtim F.: Die Sache mit den Anschlägen habe ich von Anfang an nicht gut gefunden, dass man Leute, Zivilisten, tötet.

\*\*\*

In den Sommerferien 2018 jobbt Kujtim F., mit dem Geld kauft er ein Flugticket und haut ab Richtung Syrien. Am 1. September 2018 geht es nach Istanbul, seine Eltern melden ihn auf Facebook als vermisst.

Ein Kontaktmann bringt Kujtim F. in ein „Schleuserhaus“ des IS an der türkisch-syrischen Grenze, es gibt „keine Dusche, keine Toilette, kein Wasser“. Der Grenzübertritt sei noch zu gefährlich.

\*\*\*

Richter: Was ist das Besondere am IS?

Kujtim F.: Die sehen das als die Befreiung für die Muslime.

Richter: Was würden Sie sagen, welche Richtung des Islam der IS vertritt?

Kujtim F.: Die schlimmste Schiene, die es gibt.

Richter: Was heißt das für Sie?

Kujtim F.: Dass man Leute tötet, dass man solche Gräueltaten macht.

Richter: Ungläubige zum Beispiel?

Kujtim F.: Ja.

Richter: Wer sind Ungläubige?

Kujtim F.: Alle Nicht-Muslime.

\*\*\*

Nach einigen Tagen im IS-Lager nehmen türkische Polizisten Kujtim F. fest. Sie liefern ihn an Österreich aus, am 25. April sitzt er in der Josefstadt vor Gericht, ab 22. August in der Justizanstalt Krems. Das Urteil: 22 Monate Haft wegen der Mitgliedschaft bei einer terroristischen Vereinigung.

\*\*\*

Richter: Wie stehen Sie heute zu der Geschichte?

Kujtim F.: Ich möchte damit nichts mehr zu tun haben. Ich möchte andere Wege gehen. Ich habe falsche Freunde und die falsche Moschee besucht.

Richter: Sie haben vorher gesagt, wenn die Beweislage für Sie nicht so schlecht gewesen wäre, hätten Sie es nicht zugegeben.

Kujtim F.: Was soll ich tun, dass Sie mir das glauben? Ich besuche fast jede Woche Derad, die kommen zu mir und reden ständig mit mir.

\*\*\*

Am 5. Dezember 2019 kommt Kujtim F. auf Bewährung frei. Er will mit seiner Mutter in Liesing wohnen, bei einem Lebensmittelhersteller arbeiten oder wieder die HTL besuchen. Er muss weiterhin zur „Extremismusprävention“ beim Verein Derad.

Noch vier Tage vor seinem Attentat sitzt Kujtim F. in der Beratungsstelle im sechsten Bezirk und spricht mit seinem Betreuer über die anstehende Musterung und die Enthauptung des Lehrers Samuel Paty.

Nun sitzt Moussa Al-Hassan Diaw an jenem Tisch und versucht zu verstehen, wie dieses Verbrechen vor seinen Augen geschehen konnte. Eineinhalb Jahre lang haben seine Leute den späteren Terroristen betreut und die Tat nicht kommen sehen. „Manche erwarten von uns Wunder“, sagt er.

Diaw, ein Oberösterreicher, studierte islamische Theologie, forschte an der Uni Osnabrück zu politischem Salafismus und arbeitet an einer deutschen Uni. Er gründet „Derad“, als die ersten IS-Rückkehrer in Österreichs Gefängnissen sitzen, und unterrichtet Anstaltsleiter über die neue Gefahr.

2016 schließt die Generaldirektion für den Strafvollzug einen Vertrag mit ihm, heute besuchen 13 Betreuer alle nach dem Terrorparagrafen Verurteilten – so oft wie notwendig. Derad soll sie von einer gewaltfreien Koranauslegung überzeugen und die Einschätzungen in Berichten sammeln. Die Pädagogen haben keinen Einblick in den Strafakt und wenig Einfluss auf Entlassungen von Häftlingen.

Und: Eine nachhaltige Finanzierung gab es vom Justizministerium nie. Der Staat hat seine Pflicht an Derad outgesourct, aber zahlt dafür wenig bis nichts. Diaw und seine Mitarbeiter bekommen Honorare auf Stundenbasis, aber kein Budget für den Aufbau einer Organisation und die professionelle Revision der Arbeit.

Das ist grob fahrlässig, denn rund 300 Österreicher folgten dem Ruf ins Pseudo-Kalifat, manche von Wiener Schulbänken weg. Etwa 90 sollen bisher zurückgekehrt sein, derzeit sitzen 54 im Knast. 98 Gefährder stünden bereit, in Richtung Syrien oder Afghanistan aufzubrechen, sagt ein Wiener Verfassungsschützer dem *Falter*. 120 Terrorverurteilte haben die Gefängnisse seit 2014 verlassen, nur ein Teil mit der Auflage, Derad weiterhin zu besuchen. Bisher war die Rückfallsquote gering.

31 Gesprächsberichte hat Derad von April 2019 bis kurz vor dem Attentat über Kujtim F. erstellt, sie sind vertraulich. Der *Falter* bekam einige davon aus Justizkreisen zugespielt.

Sein Betreuer beschreibt den späteren Attentäter als zerrissenen, labilen Burschen: Anfangs ist Kujtim F. still, „bei manchen Themen nicht aufnahmefähig“, über den IS und seine Eltern spricht er nicht. „Er ist aktuell stark am Zweifeln. Dies betrifft sein gesamtes Weltbild, welches aktuell erschüttert ist“, schreibt sein Betreuer. Aber „vielleicht taut er bald auf“.

Kujtim F. wollte den Koran auf Arabisch lesen, der religiöse Regelkatalog biete ihm „Halt und Ordnung“. Er habe nicht wie ein Fundamentalist argumentiert, „naiv‘ ist eine wohlwollende Umschreibung seiner Gemütslage“, schreibt der Betreuer.

Und: „Der Klient scheint nicht in hohem Maße ideologisiert zu sein. Die Motive für seine Ausreise sind woanders zu suchen.“ Es habe Kollegen von Kujtim F. gegeben, „denen wir eher Gewalttaten zugetraut hätten“, gibt Moussa Al-Hassan Diaw zu, „in diesen Fällen alarmieren wir immer den Verfassungsschutz.“

**Zwei Monate nach seiner Haftentlassung**, im Februar 2020, zieht Kujtim F. in eine Ein-Zimmer-Gemeindewohnung in der Wagramer Straße und überweist die Mieten pünktlich. Von Februar bis April 2020 besucht er einen AMS-Kurs zur beruflichen Orientierung, ab Mai 2020 bezieht er Mindestsicherung. Zuletzt war er auf Abruf bei einem Securityunternehmen eingetragen.

Noch am 2. Oktober, einen Monat vor dem Anschlag, notiert sein Derad-Betreuer: „Der Klient hat keinen Termin versäumt und erscheint gewissenhaft pünktlich.“ Doch er bemerkt Veränderungen: Kujtim F. habe sich nach der Haft Haare und Bart wachsen lassen, er setzte schnell Muskeln an.

Derad erkennt die drohende Gefahr dieses freigelassenen Dschihadisten offenbar nicht. Wie hat Kujtim F. zurück in die Szene gefunden? Was war das für ein Leben, das er vor seinen Bewährungshelfern und Sozialarbeitern verbarg?

Wien Ottakring. Das Freitagsgebet fällt vergangene Woche aus, 20 schwerbewaffnete Polizisten stehen vor der Moschee in der Hasnerstraße im 16. Bezirk. Zwei Gebetshäuser soll Kujtim F. nach seiner Haft besucht haben: die Tewhid-Moschee in der Murlingengasse in Meidling und den Medit-Ibrahim-Vereinsraum, hier, neben dem Ottakringer Bezirksamt. Der Verfassungsschutz kennt diese Adressen seit Jahren, das Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie dokumentierte in einer Studie über Radikalisierung die Gefahr der Ottakringer Moschee.

Oft, erzählen Nachbarn, hätten sie Männer mit langen Kleidern und Bärten in der Hasnerstraße gesehen, teils mit Kleinbussen aus Graz angereist. Im Erdgeschoß dieses Zinshauses beten nicht die Muslime des Viertels – es ist ein Salafistentreff. „Nur für Mitglieder“ steht geschrieben, die Islamische Glaubensgemeinschaft als offizielle Vertretung der Muslime in Österreich will den Gebetsraum nicht gekannt haben.

Neben verfallenen Gangklos predigte einst der bosnische Ex-Kickboxer Nedžad Balkan, er ist vom saudisch-wahabitischen Prediger Ahmad al-Hazimi inspiriert, dessen Thesen teils sogar der Terrormiliz IS zu radikal waren. Nedžad Balkan sitzt seit 2017 im Gefängnis, die Melit-Ibrahim-Moschee in der Hasnerstraße bestand weiter.

Auch der Wiener Lorenz K. besuchte nach seiner Zeit im Jugendgefängnis Gerasdorf die Hasnerstraße, Monate später wies er einen erst zwölfjährigen Türken an, sich am Ludwigshafener Weihnachtsmarkt in die Luft zu sprengen. Das Attentat misslang. Lorenz K. bekam neun Jahre Haft und radikalisiert sich seither in Haft weiter, er hält Kontakt zum IS, so die Staatsanwaltschaft, die ihn erneut anklagt. Doch der Vereinsraum in der Hasnerstraße bestand weiter. Viele junge Salafisten pendeln zwischen Moscheen und Gefängnis und stückeln sich ihr Weltbild zusammen.

Nun könnten einige Radikale in der Meidlinger Tehwid-Moschee gelandet sein, denkt der Politikwissenschaftler Thomas Schmidinger. Weil auch Kujtim F. in der Murlingengasse betete, wurde die Moschee am Freitag nach dem Islam- und Vereinsgesetz geschlossen. Die Religionsfreiheit sei ein hohes Gut, sagte der Innenminister Karl Nehammer sinngemäß, bisher hätte das Wissen über die beiden Moscheen nicht zu behördlichen Schließungen gereicht.

Bei der Moschee in der Hasnerstraße standen die Polizisten am Freitag vor verschlossenen Türen. Offenbar waren die Betreiber des Melit-Ibrahim-Vereins gewarnt, sie haben anderswo gebetet. Wegen der Pandemie, behauptet ein Zettel an der Tür.

**Wie haben die Moscheebesuche** den Attentäter geprägt? Mit wem hat er sich sonst vernetzt? Geheimdienstakten geben Aufschluss: Am 25. Dezember 2019, drei Wochen ist er da auf freiem Fuß, reist Kujtim F. ins Herkunftsland seiner Eltern, angeblich wegen einer Hochzeit.

Er steigt wohl in eine Chartermaschine, die nordmazedonischen Behörden registrieren seine Einreise. Was der spätere Attentäter dort getan hat, bleibt im Dunkeln, die lokalen Behörden glauben, der Anschlag sei nicht „auf nordmazedonischem Territorium“ geplant worden. Am Neujahrstag fliegt Kujtim F. zurück nach Bratislava.

Die österreichische Dschihadistenszene war immer gut vernetzt mit den islamistischen Nestern auf dem Balkan. Ihr „Popstar“, der Wiener Hassprediger Mirsad O., stammt ursprünglich aus dem Sandschak, einer verarmten und mehrheitlich muslimischen Hügellandschaft im Südwesten Serbiens. Ein „Reservoir für Kämpfer, Waffen und einen ideologischen Rückzugsort“ nennt der Politikwissenschaftler Vedran Džihic diese Brücke zwischen dem Balkan und der Diaspora.

Kujtim F. mordete mit einer Zavasta M70, einem Kalaschnikow-Nachbau aus der Waffenfabrik im serbischen Kragujevac. So ein Gewehr aus den Jugoslawienkriegen lässt sich bis heute einfach auf dem Schwarzmarkt am Balkan oder im Darknet besorgen. Auch die Attentäter von Paris 2015 sollen sich über Umwege mit solchen Gewehren eingedeckt haben. Woher Kujtim F. die Waffe hatte, ist noch nicht geklärt.

**Bekannt ist inzwischen, wo sich Kujtim F.** die Munition für sein Attentat kaufen wollte: in Bratislava. Die Behörden wurden sofort gewarnt, reagierten aber nicht, wie eine Rekonstruktion des Geschehens zeigt.

Am 21. Juli 2020 alarmiert ein dortiger Waffenhändler die Behörden der slowakischen Hauptstadt. Zwei Österreicher „mit arabischem, türkischem oder tschetschenischem Hintergrund“ hätten bei ihm nach Munition für ein Sturmgewehr („vermutlich Kalaschnikow“) verlangt, ohne einen Waffenschein zu besitzen.

Der Geschäftsmann notiert das Wiener Autokennzeichen und übermittelt zwei unscharfe Fotos seiner Überwachungskamera. Die Slowaken schicken das Material an das Verbindungsbüro der Slowakei bei der Europol in Den Haag. Von dort geht es sofort an das österreichische Bundesamt für Verfassungsschutz (BVT).

Und dort passiert: erst einmal nichts. Die Hinweise bleiben mehr als einen Monat liegen, warum, ist unklar. „Vielleicht war der Sachbearbeiter krank oder im Urlaub“, sagt ein Sprecher des Innenministeriums.

Erst am 24. August 2020 gelangt die Information zum szenekundigen Beamten des zuständigen Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Wien (LVT). Schnell identifizieren die Beamten Kujtim F. als einen Verdächtigen, seine auffällige Haube habe ihn verraten. Die Autonummer gehört der Mutter eines Dschihadisten.

Ein vorbestrafter IS-Anhänger soll in die Slowakei gefahren sein, um Munition für ein Sturmgewehr zu kaufen. Anstatt Nachschau zu halten, schicken die Wiener Beamten die Bilder zum nochmaligen Abgleich beim slowakischen Waffenhändler retour. Das dauert wieder einige Wochen, diesmal trödeln die Slowaken. Zweimal habe sie die Wiener Polizei zur Eile gemahnt.

Erst am 16. Oktober, also knapp drei Monate nach dem Bratislava-Trip, bekommt das BVT die endgültige Mitteilung: Ja, der Mann im Waffengeschäft war Kujtim F. Erst am 20. Oktober setzt sich das Bundesamt für Verfassungsschutz zu einer „Risikobewertung“ zusammen.

Innenminister Karl Nehammer hat über diese Pannen erst aus den Medien erfahren, wie er behauptet. Und das war noch nicht alles. Die Verfassungsschützer wussten offenbar nicht nur vom vereitelten Munitionskauf. Sie waren auch Zeugen, als Kujtim F. eine Islamisten-Clique aus der Schweiz und Deutschland bei sich empfing, das Bundesamt für Verfassungsschutz begleitete sie sogar verdeckt durch Wien. Am 16. Juli war das, fünf Tage vor dem Warnruf des slowakischen Waffenhändlers.

Da amüsieren sich rund zehn Gefährder bei **einem Dschihadistenpicknick** in einem Wiener Park, schauen sich Sehenswürdigkeiten an. Zwei Schweizer und zwei Deutsche soll Kujtim F. persönlich vom Flughafen abgeholt haben. Sie besuchen offenbar die Tewhid-Moschee in Meidling, danach gehen sie in Kujtim F.s Wohnung in der Wagramer Straße. Die Wiener observieren das Treffen auf Wunsch des deutschen Bundesamts für Verfassungsschutz. Und brechen die Aktion nach der Abreise ab, offenbar sehen sie keine Gefahrenlage.

**Erst nach dem Terroranschlag** schwärmen die Sondereinsatzgruppen in der Schweiz und in Deutschland aus, um die Gäste von Kujtim F. aufzusuchen. Am Nachmittag des 3. Novembers klopfen Grenadiere einer Zürcher Spezialeinheit in Winterthur an die Türen des 18-jährigen Besar D. und des 24-jährigen Davide C. Hausmeisterlehrling der eine, kaufmännischer Angestellter der andere. Beide haben zu dieser Zeit Verfahren wegen des Verstoßes gegen das IS-Gesetz am Hals. Jetzt sitzen sie in Untersuchungshaft.

Die Islamistenszene in Winterthur ist klein, bestens vernetzt, und gilt als besonders militant. Lange hatte sie sich in der An’Nur-Moschee in der Hofackerstrasse getroffen, auch der Wiener Hassprediger Mirsad O. hatte hier gehetzt.

2017 musste die Moschee schließen, die Extremisten trafen sich weiterhin in Hinterhofcafés, sie grillten und badeten gemeinsam im Fluss Töss. Der radikale Kern scharte sich zuletzt um Visar L. Er führte mit besonderer Autorität, 2014 hatte er sich als 16-Jähriger mit seiner noch jüngeren Schwester nach Syrien aufgemacht.

Auch die Deutschen filzen Wohnungen jener Dschihadisten, die mit dem Wiener Attentäter Kujtim F. Kontakt pflegten. In Kassel, Osnabrück und Pinneberg sichern sie Beweise. Die deutschen Polizisten verhaften keinen der Männer. Die Dienste werten nun die Beweise aus und suchen nach Hintermännern. Die Frage lautet: Wie groß war das Netzwerk des Kujtim F.?

**Das Bundesamt für Verfassungsschutz** und das Wiener Landesamt für Verfassungsschutz waren dem späteren Attentäter in den vergangenen Monaten jedenfalls schon nahe. Auf eindeutige Hinweise haben die Behörden **zögerlich reagiert, ein tödliches Versagen.**

Man solle den Krimi nicht von hinten lesen, beschwichtigt nun Wiens Polizeichef Gerhard Pürstl, der Verfassungsschutz erhalte hunderte Meldungen. Aber das ist nur die halbe Wahrheit. Kurz vor der Tat hat Kujtim F. **auf Instagram mit seinen Waffen posiert.** Er nahm ein **Bekennervideo** auf und soll noch **Filme von Anschlägen** verschickt haben. Die Hinweise, die Besuche aus dem Ausland und der versuchte Munitionskauf in Bratislava hätten eine andere Einschätzung des Täters bringen müssen, sagt nun Innenminister Karl Nehammer.

Im BVT, so ein Insider, „ist jetzt die Hölle los“. Gehen muss nur der Präsident des Wiener Verfassungsschutzes, Erich Zwettler. Das Innenministerium begründet seinen Abgang mit einem „Vertrauensbruch“.

Beim BVT im Innenministerium wird niemand abgesetzt. Wie auch: Die Leitung ist nur provisorisch vergeben, an einen ÖVP-Parteigänger. Die Planstellen in der Anti-Terrorabteilung sind zu einem Viertel unbesetzt. **Das Amt ist kopflos.** Der österreichische Verfassungsschutz, so ein dem Innenminister sehr nahe stehender Beamter, „**ist im kompletten Chaos versunken**“.

Politisch verantwortlich dafür ist seit dem Jänner 2020 Karl Nehammer.

## ***Errata*** Unsere Fehler

---

**Falsche Angaben** Im Artikel über den Terroranschlag von Wien im *Falter* 45/20 sind uns Fehler unterlaufen:  
So hat der Attentäter Kujtim F. Moscheen im 16. und 12. Bezirk besucht und nicht wie berichtet eine Moschee in der Josefstadt. Er war in der Donaustadt wohnhaft, nicht in Simmering. Und in der Seitenstettengasse starb eine Managerin, kein Mann, wie von uns geschrieben.  
Wie bedauern dies.

---



## Thomas Hörl

Da gab es **Warnungen** aus der **Schweiz, aus Deutschland und aus der Slowakei**, dass Attentäter von Wien gefährlich sei. Aus der Slowakei etwa erreichte den BVT die Meldung, dass er **Munition** kaufen wollte, aus Deutschland und der Schweiz wurde gemeldet, dass sich der **Täter mit Dschihadisten und Islamisten** vernetzt und getroffen hatte. Dennoch wurde der Täter nicht wieder eingesperrt und sogar die Beschattung wurde aus unerklärlichen Gründen abgebrochen. Fest steht: Das Innenministerium hat das verbockt, allen voran der Innenminister, der wohl das größte Sicherheitsrisiko in dieser Republik darstellt. Wenn jemand ein Gefährder für die innere Sicherheit ist, dann ist es Karl Nehammer. Er sollte umgehend zurücktreten.



**ÖSTERREICHS GEFÄHRDER  
NUMMER #1**

## Zack Zack

### 🗨️ EINZELTÄTER-THEORIE:

Acht Hinweise widerlegen Nehammer

„Wir konnten feststellen, dass die ständig steigenden Ermittlungserkenntnisse betreffend die Ein-Täter-Theorie durch die Videoauswertung bestätigt worden ist.“ Das erklärte Innenminister Nehammer bei seiner Pressekonferenz am 4. November, zwei Tage nach dem Allerseelen-Anschlag in Wien. Aber Kujtim F., der Attentäter vom 2. November, **war wohl kein Einzeltäter**. Von der **Vorbereitung bis zum Anschlag hatte er Komplizen**. Eine terroristische Zelle hat unter der Nase des Innenministers den Anschlag vorbereitet.



Einzeltäter-Theorie

## ACHT HINWEISE WIDERLEGEN NEHAMMER

„Wir konnten feststellen, dass die ständig steigenden Ermittlungserkenntnisse betreffend die Ein-Täter-Theorie durch die Videoauswertung bestätigt worden ist.“ Das erklärte Innenminister Nehammer bei seiner Pressekonferenz am 4. November, zwei Tage nach dem Allerseelen-Anschlag in Wien. Aber Kujtim F., der Attentäter vom 2. November, war wohl kein Einzeltäter. Von der Vorbereitung bis zum Anschlag hatte er Komplizen. Eine terroristische Zelle hat unter der Nase des Innenministers den Anschlag vorbereitet.

*Peter Pilz*

Wien, 10. November 2020 | Heute, am 10. November, versucht es der Wiener Polizeipräsident Gerhard Pürstl im Mittagsjournal noch einmal: „Zur Zeit deutet alles darauf hin, dass es sich um einen Einzeltäter gehandelt hat“. Aber Pürstl und Nehammer haben ein Problem. Acht Hinweise belegen, dass eine international vernetzte Terrorzelle in Wien den Allerseelen-Anschlag vorbereitet hat:

1. Der Attentäter Kujtim F. kam mit Kalaschnikow, Pistole und Machete weder mit der U-Bahn, noch mit einem eigenen Auto oder mit dem Taxi zum Tatort. Er hatte einen Chauffeur. Das gilt auch im Innenministerium inzwischen als fast sicher.
2. An den Vorbereitungen zum Anschlag waren Komplizen beteiligt. Das Auto für die Fahrt zum Waffengeschäft in Bratislava hat ihm sein islamistischer Freund Burak K. am 21. Juli 2020 besorgt. Burak K. war am 1. September 2018 gemeinsam mit Kujtim F. von türkischen Polizisten beim Versuch, zum IS nach Syrien zu gelangen, verhaftet und am 9. Jänner nach Österreich abgeschoben worden.
3. Wie Waffenexperten gegenüber ZackZack bestätigen, zeigen die Video-Aufnahmen von der Tat, dass Kujtim F. im Umgang mit der Kalaschnikow ungeübt war. Er hat offensichtlich keine Zeit gehabt, mit der Waffe zu üben. Es ist wahrscheinlich, dass Kujtim F. die Waffe erst kurz vor dem Anschlag erhalten hat. Auch das deutet auf Hilfe von Dritten hin.
4. Das BVT weiß auch vom bosnischen Geheimdienst OSA: Serbische Kalaschnikows vom Typ Zastava M70 kommen meist über Bosnien illegal nach Österreich. Kujtim F. hat persönlich Beziehungen nach Nordmazedonien und in den Kosovo. Aber die bosnischen Spuren führen zu anderen: zu den Hasspredigern aus dem Sandžak, denen Kujtim F. gefolgt ist, und zu den Extremisten, die unter den Augen des BVT mit Autos mit Grazer Nummern zwischen Grazer Hinterhofmoscheen und den Salafistendörfern in Nordwestbosnien pendeln.
5. Zwischen 16. und 20. Juli 2020 traf sich Kujtim F. mit radikalen Islamisten aus Deutschland und der Schweiz. Kujtim F. war nicht nur Mitglied einer Wiener Zelle, sondern Teil eines internationalen Islamisten-Netzwerks. Einen Tag nach den Treffen fuhr Kujtim F. nach Bratislava.
6. Kujtim F. ist Mitglied einer multiethnischen Terror-Zelle rund um die viel zu spät geschlossene Melit-Ibrahim-Moschee in Wien-Ottakring. Dort traf er sich bis vor kurzem mit Djiihadisten mit türkischem, albanischem, tschetschenischem und Bangladesch-Hintergrund. Einer von ihnen wurde gemeinsam mit Kujtim F. festgenommen und wegen Verstoßes gegen § 278 b – der Bildung einer terroristischen Vereinigung – verurteilt. Ein weiterer verurteilter Terrorist ist nach wie vor im Netzwerk tätig – und gilt bei den zuständigen Experten als weit gefährlicher als Kujtim F.
7. Wenige Stunden nach dem Anschlag ließ der Staatsanwalt die Wohnungen von Mitgliedern dieses Netzwerkes durchsuchen. Laut Auskunft der Staatsanwaltschaft Wien sind derzeit zehn Verdächtige in U-Haft. Mindestens zwei von ihnen sind namentlich bekannte Mitglieder der Ibrahim-Zelle.
8. In der Schweiz wurden am Tag darauf zwei Djiihadisten verhaftet. Sie standen in engem Kontakt mit Kujtim F. und seiner Zelle. Auch in Deutschland ordnete der Generalbundesanwalt Verhaftungen an.

Das alles ergibt ein klares Bild. Trotzdem verfolgt der Innenminister offiziell einen „Einzeltäter“. Warum?

Darauf gibt es von der Lähmung des BVT durch Parteibuchwirtschaft, bis zur schlechten Zusammenarbeit zwischen BVT und den Landesämtern mehrere Antworten. Die wichtigste lautet: Ein Einzeltäter ist für Nehammer politisch am sichersten. Es kann immer passieren, dass ein „Schläfer“ alle täuscht, unentdeckt bleibt und dann plötzlich zuschlägt. Das kann der beste Innenminister gemeinsam mit dem besten Verfassungsschutz nicht verhindern. Wenn aber unter den Nasen des Innenministers und seine Verfassungsschützer eine terroristische Zelle mit mehreren einschlägig verurteilten Dihadisten einen Anschlag vorbereitet und durchführt, fallen die Ausreden weit schwerer. Aber genau das ist offenbar passiert.

Das zweite Nehammer-Motiv liegt auch auf der Hand. Eine Reihe von Schlüsselbeamten hat offensichtlich versagt:

- die Leiter der Abteilungen „Nachrichtendienst“ und „Terrorismus/Extremismus“ im BVT
- die Leitung des BVT
- der Wiener Polizeipräsident
- und der Generaldirektor für Öffentliche Sicherheit

Wenn auch sie nicht getäuscht worden sind, sondern versagt haben, müssen auch sie – wie der Leiter des Wiener LVT – abberufen werden – ohne Rücksicht auf ihr Parteibuch. Aber so rücksichtslos ist Nehammer nicht.

---

## Neue Zeit

Das Innenministerium unter Karl Nehammer hätte den Terroranschlag in Wien verhindern können. Wenn das kein Rücktrittsgrund ist, was dann?

👉 Mehr dazu: <https://neuezeit.at/terror-nehammer-ruecktritt/>

**TERROR IN WIEN**  
Das hat ÖVP-Nehammer ignoriert:

- Täter wollte Munition für Kalashnikov kaufen
- Täter trifft Islamisten in Wien
- Täter droht in sozialen Medien mit Gewalt
- Mindestens 3 Nachbarstaaten warnen vor dem Täter

NZ

Fakt ist, es gibt derzeit keinen Obersten Sanitätsrat. Was, Corona hin oder her, eine etwas legere Auslegung des Bundesgesetzes über den Obersten Sanitätsrat ist, wo in Paragraf 1 steht: "Der/Die Bundesminister/in für Gesundheit hat beim Bundesministerium für Gesundheit einen Obersten Sanitätsrat einzurichten." Hat er aber nicht. "Das ist ein rechtswidriger Zustand", sagt der Verfassungsjurist Heinz Mayer zum STANDARD: "Der Gesundheitsminister muss den Obersten Sanitätsrat unverzüglich bestellen. Aus dem Gesetz leitet sich eine Verpflichtung dazu ab.

**„Eine Nichtbestellung sei eine Pflichtverletzung“.**



#### Susanna Winters

Ich vermeide nun links und kopiere, damit wichtige Posts auch gesehen werden.

Das ist Klaus Schwab, **transhumanistischer Besessener** und Gründer des Weltwirtschaftsforums. Sein Traum ist es, die Menschheit zu versklaven und die Grenzen zwischen Mensch und KI (künstlicher Intelligenz) zu verwischen. Er will "biologisch" neu definieren, was es bedeutet, Mensch zu sein.

Er war Gastgeber der Veranstaltung 201 im Oktober 2019 zusammen mit Bill Gates, in der sie die globale Reaktion auf einen Ausbruch des Atemwegsvirus simulierten, der nicht einmal einen Monat später stattfand. Stellen Sie sich das vor. Er schrieb die Bücher "The Fourth Industrial Revolution" und "**The Great Reset**", in denen er in erschreckenden Einzelheiten über den wirtschaftlichen Zusammenbruch, die verstärkte Überwachung, die Einpflanzung der Nanotechnologie in den Menschen und viele andere Dinge spricht, die wir jetzt erleben.

Dies ist keine erfundene oder Verschwörungstheorie. Dies geschieht gerade jetzt auf diesem Planeten. Dieses Virus ist ein von Menschenhand geschaffener Katalysator, um die Umsetzung der neuen Weltordnung in Gang zu bringen. von Martin Gutzeit.



## Misstand fehlende oder unzureichende TRANSPARENZ!

Fehlende Transparenz bei der **Parteienfinanzierung!**

Fehlendes **Informationsfreiheitsgesetz** – aber antiquiertes  
Amtsgeheimnis!

Fehlende Transparenz im gesamten **Gesetzwerdungsprozess!**

Fehlende Transparenz im **Abstimmverhalten!**

Fehlende Transparenz im **Lobbyistenumgang!**

**Fehlende Transparenz bei der Cov-Taskforce und deren  
Entscheidungsgrundlagen!**

Fehlende Transparenz in den **Buchhaltungen** unserer  
Gebietskörperschaften!

Unzureichende Transparenz in der „**Medientransparenz**“ und den  
staatlichen Medienwerbungsgeldern!

Unzureichende Transparenz bei den **staatlichen Förderungen!**

Unzureichende Transparenz bei den **Abgeordnetenzusatzgehältern!**

**Offenkundige Misstände zum Nachteil der überwiegenden Bevölkerung!**

**Staatlicher Milliarden-Lohnraub Kalte Progression**

**Keine Ausräumung der Steuertricks der Konzerne trotz EU-Vorgaben!**

**Keine Ausräumung der Schwarzgeldwäsche trotz EU-Vorgaben!**

**Keine Ausräumung der Steuerflucht der Vermögenden!**

**Verzerre lückenhafte Erhebung des Verbraucherpreisindex, welche unsichtbar die Kaufkraft raubt.**

**Fehlende Steuergerechtigkeit zwischen Arbeits- und Kapitaleinkünften!**

**Kein Ausgleich der Banken- und Vermögendenrettungen durch die Finanztransaktionssteuer!**

**Politik unterstützt Korruption zum Nachteil der Konsumenten, da sie schweren Betrug bei Preisabsprachen als Kavaliersdelikt mittels Geldstrafen ahndet!  
Schweinerei!**

**Die völlig abhängig machende Medienwerbungsfinanzierung erzeugt unkritische regierungskonforme politisch-korrekte Hofberichterstatter!**

**Ca. 300 Millionen Steuergelder werden dafür alljährlich aufgewendet!**

**Und: 10-20 Millionen Steuergelder werden für die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte hinausgeschmissen um uns am US-Drohnenmordprogramm zu beteiligen. Ein WAHNSINN!**



Ein weiterer Textausschnitt aus einem Zeit Artikel „**Dunkle Kanäle**“ von Anton Pelinka

vom März 2012 – den gesamten Artikel einfach „googln“....

### **Unsinnig teure Politikmaschine**

*Die Anordnung der Finanzkanäle ist allerdings noch weitaus komplizierter, wenn darüber hinaus die »Informationstätigkeit« der Regierung berücksichtigt wird. Medien gegenüber ist die Politik nicht Nehmer, sondern Geber. **Inseratenkampagnen**, die alle von der Qualität österreichischer Verkehrs- und Landwirtschaftspolitik oder von der Wohnbautätigkeit der Stadt Wien überzeugen sollen, sind für die Medien eine nicht unerhebliche Einnahmequelle.*

***In anderen Demokratien informiert eine Regierung die Öffentlichkeit, indem sie zu einer Pressekonferenz lädt. Und die Medien berichten darüber, was ihnen im Rahmen der Medienfreiheit zu den Verlautbarungen einfällt. In Österreich hingegen bezahlt die Politik für etwas, das zum täglichen Geschäft der Zeitungen gehören sollte.***

*Wenn man wiederum unterstellt, dass diese in Demokratien einmalige und extrem teure Form der bezahlten »Informationskampagnen« einen Sinn haben soll, dann ist die Annahme mehr als nur plausibel: Die Medien sollen für die großzügige Inseratenzuteilung **eine Gegenleistung erbringen**. Geld schmiert eine Maschine. Und dazu muss zwangsläufig der Begriff Korruption aufblitzen. **Geld schafft ein Netz von wechselseitigen Abhängigkeiten: die der Politik von Geldgebern, die der Medien von der Politik.***

LOBBYING

## Gekaufte Meinung

Ihr Geschäft ist Meinungsmache, und dafür werden sie fürstlich entlohnt. Ein eigenes Seminar an der Wiener Universität soll auf den Beruf des Lobbyisten vorbereiten.

von Moritz Gottsauner-Wolf | 23. Februar 2012 - 07:00 Uhr

Buwog, Telekom, Tetron, Immofinanz, Terminal Tower oder Eurofighter – das ist nur ein Bruchteil der Schlagworte, die mit politischen Skandalen in Österreich verbunden sind. Sie haben vor allem eines gemeinsam: Ihre Fäden scheinen bei zwielfichtigen Lobbyisten zusammenzulaufen. Bei Peter Hochegger und Alfons Mensdorff-Pouilly oder bei Ex-Innenminister Ernst Strasser. Sie sollen etwa Politiker geschmiert, illegale Parteien finanziert und Millionen aus Privatisierungen und öffentlichen Projekten geschlagen haben. Noch ist niemand angeklagt oder gar verurteilt. Das Image der Branche ist dennoch bereits ruiniert.

Mit über 57.000 Beschäftigten ist der Raiffeisenverband der größte private Arbeitgeber in Österreich. Zum Firmengeflecht unter dem Giebelkreuz gehören unter anderem Banken, Baufirmen, Zeitungen, die Lagerhäuser, Molkereien sowie die Österreichische Friedhofsgärtnergenossenschaft. Über all dem thron Generalanwalt Christian Konrad. Von seinem Imperium spricht er gerne. Und auch darüber, wie man gegenüber der Politik seine Interessen durchsetzt.

Ein guter Lobbyist wisse genau, mit welchem Nationalratsabgeordneten er zu bestimmten Themen sprechen muss. Der noch bessere Lobbyist jedoch, geht es nach Raiffeisen, sitzt gleich selbst im Parlament. »Im Vorstand des Raiffeisenverbands gibt es Personen, die auch in den für uns entscheidenden Ausschüssen im Parlament sitzen, also Landwirtschaft und Infrastruktur«, plaudert Christian Konrad aus dem Nähkästchen. »Sie vertreten dort auch unsere Interessen.«

Damit meint er zum Beispiel den Nationalratsabgeordneten Jakob Auer, Mitglied des Landwirtschaftsausschusses und Vertreter gleich zweier großer Lobbying-Organisationen: Als frischgebackener Präsident des Bauernbunds kümmert er sich um die Anliegen der Landwirte und als Stellvertreter von Konrad bei Raiffeisen auch um die Interessen des großen Agrarproduktehändlers des Landes, Raiffeisen Lagerhaus. Lobbyisten in hohen politischen Positionen gehören in Österreich zum wohlgepflegten Brauchtum.

»Raiffeisen hat so viele Abgeordnete im Nationalrat, dass sie eine eigene Fraktion gründen könnten«, sagt Hubert Sickinger, Politologe an der Universität Wien. Aber das sei in Österreich gar nichts Sonderbares, denn es existiere hier sowieso seit jeher ein »eingebauter Lobbyismus«, der über die »Verflechtungen der beiden Großparteien mit den verschiedenen Interessenvertretungen« funktioniere.

Satire



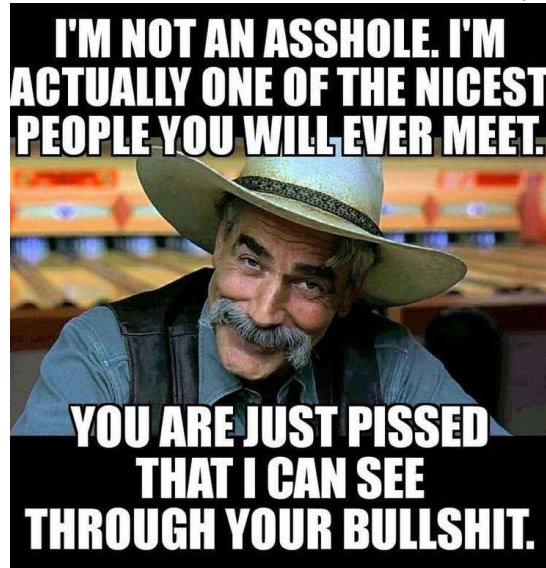
**Dr. Wieler** 🙄

@DrWieler

Also wirklich. Diese Gerüchte, Biden hätte das Wahlergebnis fälschen lassen, entbehren jeder Grundlage.

Die Wahlen in den USA sind genauso fälschungssicher wie unsere Testergebnisse.

19:42 · 09 Nov. 20 · [Twitter for iPhone](#)



---

Übrigens: Mittlerweile ist es mir gelungen alle offenen Briefe zu veröffentlichen. Die über 100 Links erspare ich uns. Siehe: <http://www.aktivist4you.at>

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer\*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

---

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott**

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/>

27.10.2019: **O f f e n e r B r i e f - Misstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte**

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-misstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>



02.10.2019 ● Offener Brief an die österr. Medienvertreter\*innen betr. **Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter\*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreich/>

07.07.2019: ● **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/>

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraemt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: ● **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummierte-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundgesetz** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur->

[verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/](#)

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel** „**Innsbruck unser**“ & Immobilienlobbybet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund ... und ein paar Gedanken  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbybet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen**  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz** sowie an die **österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda**  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamp/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robot-m/>

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitsliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebess-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO**  
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

# Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

[service@bka.gv.at](mailto:service@bka.gv.at); [team@sebastian-kurz.at](mailto:team@sebastian-kurz.at); [alexander.wrabetz@orf.at](mailto:alexander.wrabetz@orf.at); [Kathrin.zechner@orf.at](mailto:Kathrin.zechner@orf.at); [pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at](mailto:pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at); [team@sebastian-kurz.at](mailto:team@sebastian-kurz.at); [hans-joerg.jenewein@fpoe.at](mailto:hans-joerg.jenewein@fpoe.at); [buergerservice@hofburg.at](mailto:buergerservice@hofburg.at); [natascha.burger@bmkoes.gv.at](mailto:natascha.burger@bmkoes.gv.at);

[office@oevpklub.at](mailto:office@oevpklub.at); [klub@spoe.at](mailto:klub@spoe.at); [parlamentsklub@fpoe.at](mailto:parlamentsklub@fpoe.at); [dialogbuero@gruene.at](mailto:dialogbuero@gruene.at);  
[parlamentsklub@neos.eu](mailto:parlamentsklub@neos.eu); [wolfgang.sobotka@parlament.gv.at](mailto:wolfgang.sobotka@parlament.gv.at); [doris.bures@parlament.gv.at](mailto:doris.bures@parlament.gv.at);  
[norbert.hofer@parlament.gv.at](mailto:norbert.hofer@parlament.gv.at); [robert.seeber@parlament.gv.at](mailto:robert.seeber@parlament.gv.at); [harald.dossi@parlament.gv.at](mailto:harald.dossi@parlament.gv.at);

[chefredaktion@derStandard.at](mailto:chefredaktion@derStandard.at); [chefredaktion@apa.at](mailto:chefredaktion@apa.at); [chefredaktion@kronenzeitung.at](mailto:chefredaktion@kronenzeitung.at); [apa@apa.at](mailto:apa@apa.at);  
[chefredaktion@diepresse.com](mailto:chefredaktion@diepresse.com); [berlin@dpa.com](mailto:berlin@dpa.com); [info@zdf.de](mailto:info@zdf.de); [info@DasErste.de](mailto:info@DasErste.de); [srf@srf.ch](mailto:srf@srf.ch); [info@br.de](mailto:info@br.de);  
[redaktion@wdr.de](mailto:redaktion@wdr.de); [internet@ndr.de](mailto:internet@ndr.de); [Publikumsservice@mdr.de](mailto:Publikumsservice@mdr.de); [INFO@BILD.DE](mailto:INFO@BILD.DE); [Info@faz.net](mailto:Info@faz.net);  
[spiegel\\_online@spiegel.de](mailto:spiegel_online@spiegel.de); [impressum@taz.de](mailto:impressum@taz.de); [redaktion@faz.de](mailto:redaktion@faz.de); [redaktion@sueddeutsche.de](mailto:redaktion@sueddeutsche.de); [redaktion@welt.de](mailto:redaktion@welt.de);  
[DieZeit@zeit.de](mailto:DieZeit@zeit.de); [kontakt@zeit.de](mailto:kontakt@zeit.de); [zentralredaktion@waz.de](mailto:zentralredaktion@waz.de); [redaktion@focus.de](mailto:redaktion@focus.de); [3sat@ard.de](mailto:3sat@ard.de); [info@DasErste.de](mailto:info@DasErste.de);  
[pressdienst@DasErste.de](mailto:pressdienst@DasErste.de); [info@br.de](mailto:info@br.de); [redaktion@blick.ch](mailto:redaktion@blick.ch); [online-news@tages-anzeiger.ch](mailto:online-news@tages-anzeiger.ch); [redaktion@tages-anzeiger.ch](mailto:redaktion@tages-anzeiger.ch);  
[redaktion@bernerzeitung.ch](mailto:redaktion@bernerzeitung.ch); [leserbriefe@nzz.ch](mailto:leserbriefe@nzz.ch); [leserbrief.sonntag@nzz.ch](mailto:leserbrief.sonntag@nzz.ch); [redaktion.online@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion.online@luzernerzeitung.ch);  
[verlag@tagblatt.ch](mailto:verlag@tagblatt.ch); [24heures@24heures.ch](mailto:24heures@24heures.ch); [redaktion@baz.ch](mailto:redaktion@baz.ch); [online@baz.ch](mailto:online@baz.ch); [marco.boselli@20minuten.ch](mailto:marco.boselli@20minuten.ch);  
[peter.waely@20minuten.ch](mailto:peter.waely@20minuten.ch); [gaudenz.looser@20minuten.ch](mailto:gaudenz.looser@20minuten.ch); [info@moserholding.com](mailto:info@moserholding.com); [tiroler@kronenzeitung.at](mailto:tiroler@kronenzeitung.at);  
[tirol@kurier.at](mailto:tirol@kurier.at); [mario.zenhaeusern@tt.com](mailto:mario.zenhaeusern@tt.com); [redaktion@tt.com](mailto:redaktion@tt.com); [innenpolitik@standard.at](mailto:innenpolitik@standard.at); [debatten@standard.at](mailto:debatten@standard.at);  
[florian.skrabal@dossier.at](mailto:florian.skrabal@dossier.at); [floklenk@gmail.com](mailto:floklenk@gmail.com); [redaktion@derstandard.at](mailto:redaktion@derstandard.at); [leserbriefe@diepresse.com](mailto:leserbriefe@diepresse.com);  
[studio@antennetirol.at](mailto:studio@antennetirol.at); [alexander.paschinger@tt.com](mailto:alexander.paschinger@tt.com); [internet.tirol@orf.at](mailto:internet.tirol@orf.at); [redaktion@provinnnsbruck.at](mailto:redaktion@provinnnsbruck.at);  
[diepresse@tirol.com](mailto:diepresse@tirol.com); [alois.vahrner@tt.com](mailto:alois.vahrner@tt.com); [innsbruck.red@bezirksblaetter.com](mailto:innsbruck.red@bezirksblaetter.com); [c.nusser@heute.at](mailto:c.nusser@heute.at); [redaktion@oe24.at](mailto:redaktion@oe24.at);  
[redaktion@kleinezeitung.at](mailto:redaktion@kleinezeitung.at); [redaktion@news.at](mailto:redaktion@news.at); [redaktion@trend.at](mailto:redaktion@trend.at); [office@puls4.com](mailto:office@puls4.com); [service@kurier.at](mailto:service@kurier.at);  
[service@falter.at](mailto:service@falter.at); [chefredaktion@noen.at](mailto:chefredaktion@noen.at); [chefredaktion@wienerzeitung.at](mailto:chefredaktion@wienerzeitung.at); [wiienerin@wiienerin.at](mailto:wiienerin@wiienerin.at);  
[redaktion@wirtschaftsblatt.at](mailto:redaktion@wirtschaftsblatt.at); [redaktion@nachrichten.at](mailto:redaktion@nachrichten.at); [zeitimbild@orf.at](mailto:zeitimbild@orf.at); [oe1.service@orf.at](mailto:oe1.service@orf.at); [help@orf.at](mailto:help@orf.at);  
[office@dossier.at](mailto:office@dossier.at); [furche@furche.at](mailto:furche@furche.at); [atv@atv.at](mailto:atv@atv.at); [redaktion@profil.at](mailto:redaktion@profil.at); [redakt@salzburg.com](mailto:redakt@salzburg.com); [info@moserholding.com](mailto:info@moserholding.com);  
[tirol@apa.at](mailto:tirol@apa.at); [buengerforum@orf.at](mailto:buengerforum@orf.at); [heuteoesterreich@orf.at](mailto:heuteoesterreich@orf.at); [imzentrum@orf.at](mailto:imzentrum@orf.at); [report@orf.at](mailto:report@orf.at); [p.lattinger@heute.at](mailto:p.lattinger@heute.at);  
[m.jelenko@heute.at](mailto:m.jelenko@heute.at); [abo@oe24.at](mailto:abo@oe24.at); [redaktion@oe24.at](mailto:redaktion@oe24.at); [leserbriefe@oe24.at](mailto:leserbriefe@oe24.at); [g.fischer@heute.at](mailto:g.fischer@heute.at); [g.drinic@heute.at](mailto:g.drinic@heute.at);  
[h.seipt@heute.at](mailto:h.seipt@heute.at); [m.wolski@heute.at](mailto:m.wolski@heute.at); [noe-redaktion@heute.at](mailto:noe-redaktion@heute.at); [helmut.brandstaetter@kurier.at](mailto:helmut.brandstaetter@kurier.at); [fg@chello.at](mailto:fg@chello.at);  
[paulpoet@gmx.net](mailto:paulpoet@gmx.net); [andrea.drescher@free21.org](mailto:andrea.drescher@free21.org); [ooe-redaktion@heute.at](mailto:ooe-redaktion@heute.at); [online-feedback@oe24.at](mailto:online-feedback@oe24.at); [n.fellner@oe24.at](mailto:n.fellner@oe24.at);  
[r.daxenbichler@oe24.at](mailto:r.daxenbichler@oe24.at); [kundenservice@kroneservice.at](mailto:kundenservice@kroneservice.at); [news@antennewien.at](mailto:news@antennewien.at); [oegb@oegb.at](mailto:oegb@oegb.at);  
[kufstein.red@bezirksblaetter.com](mailto:kufstein.red@bezirksblaetter.com); [thomas.goetz@kleinezeitung.at](mailto:thomas.goetz@kleinezeitung.at); [armin.wolf@orf.at](mailto:armin.wolf@orf.at); [redaktion@kleinezeitung.at](mailto:redaktion@kleinezeitung.at);  
[redaktion@news.at](mailto:redaktion@news.at);